



Ortszeitung Roppen

60. Ausgabe

HOU!

04/2019

20 JAHRE HOU!

Im Februar 1999 erschien die erste Gemeindezeitung. Wir haben diesen Prototyp der heutigen HOU! im Mittelteil dieser Ausgabe abgebildet. 1999 wurde auf acht Seiten Wissenswertes aus der Gemeinde-stube und den Vereinen zu Druck gebracht, nachdem bei einer „Dorferneuerungsw- che“ der Ruf nach mehr Information und Transparenz laut geworden war.

ORTSZEITUNG ROPPEN

1. Ausgabe

An einen Haushalt Postgebühren bezahlt.

Februar 1999

NAME ? GESUCHT



Roppen von seiner schönsten Seite, 2. Dezember 1996

Foto: Rökk E.

Inhalt:

- * Gemeindeinformationen
- * Vereinsnachrichten
- * Redaktionsteam
- * Kirche
- * Roppen einst und heute

Impressum:

Herausgeber: Kulturausschuß der Gemeinde Roppen (Fritz Raggl)
Redaktion: Ingo Mayr, Peter Rökk, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Wolfgang Raggl

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Porträt
- Chronik
- Veranstaltungen

**HOU! wünscht
frohe Ostern und einen
sonnigen Frühling!**

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppenerinnen und Roppener!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Mit dieser Ausgabe feiern wir das 20jährige Jubiläum von HOU!. Im Frühjahr 1999 erschien die erste von mittlerweile 60 Zeitungen und es freut mich, von Beginn an Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein.

Im Mittelteil dieser Ausgabe findet Ihr den Prototyp der Gemeindezeitung, die damals noch einen Namen suchte. Auf acht Seiten brachten wir Wissenswertes aus der Gemeindestube und den Vereinen zu Druck, nachdem bei einer „Dorferneuerungswoche“ der Ruf nach mehr Information und Transparenz laut geworden war.

1999 war es noch nicht üblich, dass nahezu jeder Haushalt über einen Computer verfügte und so hauten Wolfgang Raggl, Peter Röck und ich die gesammelten Beiträge unse-

res kleinen Redaktionsteams an einem winterlichen Abend in die gesegneten Tasten des Dekanats-PCs in Imst. Als die Arbeit fertig war, staunten wir nicht schlecht, hatte es in der Zwischenzeit doch stark geschneit, sodass wir zu später Stunde recht abenteuerlich bei kaum geräumter Fahrbahn nach Roppen fahren mussten. Die Erfahrungen der ersten Stunden der Gemeindezeitung waren aber durchwegs positiv, waren wir alle doch recht stolz darauf, an diesem neuen Medium mitwirken zu können. Auch die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung sorgten immer wieder für einen Motivationsschub, wodurch die manchmal doch intensive Arbeit auch weiterhin viel Freude bereitete – und bereitet.

Mittlerweile ist die Gemein-

dezeitung auf 32 Seiten angewachsen, von vorne bis hinten in Farbe und von einer professionellen Grafikerin gestaltet. Dass das Redaktionsteam nach wie vor ehrenamtlich tätig ist, versteht sich von selbst. Und dass eine Zeitung von einem breit aufgestellten Redaktionsteam lebt, natürlich auch. Daher würden wir uns freuen, junge interessierte Leute in dieses Team aufnehmen zu können. Auch die Vereine bitte ich, nicht darauf zu vergessen, Fotos und Berichte von den diversen Veranstaltungen zu liefern. Am besten per Mail - wir befinden uns ja nicht mehr im Jahre 1999!

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der aktuellen Berichte und der allerersten Gemeindezeitung!

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

JÄNNER		MÄRZ	
Paula Donnemiller	70	Maria Aloisia Raggl	80
Maria Prantl	75	Maria Haslwanger	85
Engelbert Raggl	94	Engelbert Köll	80
Egmont Maier	80	Gerlinde Gritsch	75
Maria Neururer	91	Karl Heiß	75
Antonia Eller	94	Ludwig Raggl	70
FEBRUAR		Gertraud Steger	80
Harald Baumgartner	80	Stefanie Gstrein	92
		APRIL	
		Waltraud Ernstbrunner	80
		Hedwig Pohl	92

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **im August 2019**. Redaktionsschluss ist der **5. Juli 2019**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)

Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Wolfgang Raggl (wr), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)

Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr

Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfasertechnologie

(gn) Auch dieses Jahr wird unser Glasfasernetz weiter ausgebaut. Durch die anstehenden Grabungsarbeiten – Verlegung der Stromleitung vom Trinkwasserkraftwerk Oberängern zur Gemeinde – wird auch der gesamte Straßenzug erschlossen. Ein zweiter größerer Ausbau wird vom Gemeindeamt über die Holz-

brücke bis zum Weiler Trankhütte umgesetzt. Außerdem werden bei anstehenden Grabungsarbeiten (Gas, Strom...) auch in Zukunft Leerrohre mitverlegt. Weitere Informationen über Anschlussmöglichkeiten, Preise usw. erhält man auf der Gemeindeführungsseite www.roppen.at bzw. im Gemeindeamt.



Das Glasfasernetz wird weiter ausgebaut.

Foto: Günter Neururer

Neues Komunalfahrzeug

(gn) Der „Citymaster 1600“ ist eine knickgelenkte Kehrmaschine und ein multifunktionaler Geräteträger in einem. Das kleine, leistungsstarke, sehr wendige Allradfahrzeug wurde gerade noch rechtzeitig vor dem schneereichen Winter geliefert und hat sich bereits beim Winterdienst mit dem Vario-Schneepflug und dem Zweikammerstreuer für Splitt und Streusalz bestens bewährt. Im Frühjahr wurde die Maschine

umgerüstet und ist nun als Kehrmaschine im Einsatz. Es werden Gehsteige und alle Bereiche, für die die große Kehrmaschine nicht geeignet ist, gereinigt. Außerdem können mit dem Saugschlauch z.B. Straßeneinläufe ausgesaugt werden. Auch das Gießen der Grüninseln wird in Zukunft mit diesem Gerät erledigt. Das neue Fahrzeug wird mit den verschiedenen Anbaugeräten das ganze Jahr im Einsatz sein.



Das neue, multifunktionale Komunalfahrzeug im Einsatz.

Foto: Günter Neururer

Neues Dach für Schulplatz

(im) Vor zehn Jahren wurde mit dem Schulplatzzelt, das durch wenige Stützen eine an die umliegenden Gebäude angebrachte Plane spannte und stützte, die langjährige Suche nach einer günstigen Überdachungsmöglichkeit gefunden. Zehn Sommer lang hielt die Konstruktion, ehe sie aufgrund der mittlerweile sehr brüchig und rissig gewordenen Plane nicht mehr aufgebaut werden konnte, weil das Sicherheitsrisiko zu groß wurde.

Nach langer Suche nach einer neuen Lösung, bei der auch die Anschaffung einer neuen Plane für das alte System angedacht worden ist, wurde die Gemeindeführung im Vorjahr fündig. Mit der Firma „LocusForma“ aus Innsbruck, als Spezialist für neue Membrandachformen über Sportanlagen, Hotelgärten und Spielplätze über die Grenzen Tirols hinaus bekannt, konnte ein professioneller Partner an Bord geholt werden, der als Generalunternehmer von der Planung bis zur Montage eine langjährige formschöne Konstruktion

garantiert.

Zum Unterschied der alten Konstruktion kommt das neue Membrandach ohne stützende Säulen aus. Sie wird von oben – vom Dach des Kultursaals und der Volksschule – abgehängt. Vor allem aber werden die luftigen Eingangsbereiche winddichter und der gesamte Platz wird künftig wetterfest sein. Die Membrane ist wie beim Vorgängermodell zwar durchaus dehnbar, aber aufgrund mehrerer verschweißter Planschichten viel stabiler und könnte sogar begangen werden. Zudem wird das neue Dach nicht im April auf- und im Oktober abgebaut, sondern das ganze Jahr über stehen bleiben. Die Erfahrungen zeigten nämlich, dass beim Auf- und Abbau sowie vor allem bei der Lagerung die größten Schäden an der Membrane entstehen können. Die Gesamtkosten belaufen sich auf mehr als 90.000 Euro, was in Anbetracht der garantierten Haltbarkeit von 20 Jahren durchaus günstig erscheint.



Der Plan der neuen Überdachung.

Grafik: Locusforma



Auch die segelähnlichen Dächer beim See der Area 47 konstruierte die Firma „LocusForma“.

Foto: Gemeinde



mit **VOLLG(L)AS** durchs Netz

Wir bauen Ihren Anschluss an die Zukunft



Die Gemeinde Roppen hat vom Bundesministerium (BMVIT) den Zuschlag für den Call 5 erhalten und kommt dadurch für die nächsten 4 Jahre in den Genuss einer Fördersumme von ca. 700.000,- Euro für den Ausbau des LWL-Glasfasernetzes - 75% der Investitionskosten gefördert durch Bund bzw. Land.

Geplanter Ausbau Glasfasernetz 2019:

Gemeinde → Lehne → Riedgasse → Roppnerweg → Trankhütte
Gemeinde → Kirchplatz → Oberängern sowie Teilbereich Unterfeld

Geplanter Ausbau Glasfasernetz 2020/2021:

Breitweg → Steinacker → Sportplatz → Waldele
sowie noch andere fehlende Ortsteile von Roppen

Infos über **Anschlussmöglichkeiten, Preise** sowie einen **Übersichtsplan** der bereits schon ausgebauten Gebiete finden Sie auf www.roppen.at



*Viele Internet-Anbieter sprechen von zukunftssicheren Glasfasernetzen, verwenden aber für den letzten Teil ihrer Anbindung bestehende Kupferleitungen, die für große Bandbreiten und superschnelles Internet eine wesentliche Engstelle bilden. Grund hierfür: Die Leistungsfähigkeit von Kupfer nimmt im Gegensatz zu Glasfaserleitungen mit jedem Meter ab. **Das einzige Glasfasernetz in Roppen, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde.***

Neue Baustufe im Gewerbe- park zeigt Konturen

(im) Seit vergangenen Sommer wird an der Erweiterung des Gewerbeparks eifrig gebastelt. Nachdem im Herbst vor allem Rodungs- und Vorbereitungsarbeiten für die großen Aufschüttungs- wie Grabungsarbeiten gemacht werden mussten, nimmt die endgültige Form der rund 12 – 13.000 m² großen Fläche mittlerweile Formen an.

Insgesamt investiert die Gemeinde in diese Baustufe rund 1,2 Millionen Euro. Da es bereits zahlreiche Interessenten gibt, die hier Grundstücke zum Preis von 95.- Euro erwerben wollen, sind diese Ausgaben durch die Soforteinnahmen beim Verkauf gedeckt. Den Gewinn für die Gemeinde Roppen stellen die anschließenden Kommunalsteuereinnahmen dar.



Die Situierung der Straße und der ersten Gewerbeflächen ist bereits abgeschlossen
Foto: Ingo Mair

Leinenpflicht für Hunde

(im) Im Jahr 2017 wurde aufgrund der stark ansteigenden Zahl an Hunden in Roppen eine Leinenpflicht für das Siedlungsgebiet und die Wege um Roppen verordnet. Zahlreiche Hundebesitzer halten sich an die Ge- und Verbote – leider aber nicht alle. Einige wenige scheinen sowohl von der Leinenpflicht als auch der Pflicht, den Hundekot per „GackiSacki“, das an mehreren Stellen entnommen werden kann, nichts zu halten – sehr zum Ärger

von Hundehaltern, die sich an die Vorschriften halten, vor allem aber bei jenen Menschen, die ganz einfach Angst vor Hunden haben. Die Gemeindeführung bittet die HundefreundInnen, die Pflichten einzuhalten und hält sich vor, empfindliche Strafen auszusprechen. Neue Hinweisschilder, aber auch zusätzliche „Gacki-Sacki“-Entnahme- und Entsorgungsstationen werden auf die mittlerweile schärfere Gangart der Behörden hinweisen.



Im gesamten Gemeindegebiet herrscht Leinenpflicht, was künftig vermehrt kontrolliert werden wird.
Foto: Pixabay

Pensionistenverband

(im) Mit viel Schwung starteten die Mitglieder des Pensionistenverbands Roppen in das neue Jahr, wie Obfrau Sandra Mayr bei der Jahreshauptversammlung Ende März berichten konnte. Kegelabende in Imst und Telfs sowie Rodel- und Wanderausflüge, z.B. auf die Feldringer Alm, standen heuer bereits am Programm. Auch die Planung für weitere

Aktivitäten, die den Alltag der Pensionisten sehr abwechslungsreich gestalten, ist bereits abgeschlossen, so stehen die Muttertagsfeier, weitere Ausflüge sowie Kegel- und Kartenabende in den nächsten Monaten am Programm. Einige Mitglieder des Pensionistenverbandes werden auch an der Frühjahrsreise, die Ende April nach Kreta führt, mitwirken.



Der Pensionistenverband beim Rodeltag auf der Feldringer Alm.
Foto: Ingo Mayr

Theaterwerkstatt

INFO

In der Tanz-/Bewegungs- und Theaterwerkstatt Roppen wird derzeit fleißig geübt, geprobt und mit Freude Tanz- und Bewegungsspiele ausprobiert. Alle 15 TeilnehmerInnen freuen sich, Mitte Mai eine **Tanz- und Theaterperformance** zu zeigen. Es sind alle Interessierten dazu recht herzlich eingeladen. Schon jetzt können sich Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren für den Tanz-/Bewegungs- und Theaterworkshop (3. Kurs) anmelden. Der Kurs findet immer am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Ort: Mehrzwecksaal im Gemeindeamt Roppen, Dauer: 8 Wochen
Voraussichtlicher Termin im Herbst (Schulbeginn).
Der Kurs ist kostenlos.

Die TeilnehmerInnen erleben in diesen Stunden viel Spaß, Freude und Abwechslung. Wir spielen, üben, proben, lachen und reden, bewegen uns zur „Tanzmusik“ und erfinden mit viel Kreativität und Fantasie unser eigenes Theaterstück. Nebenbei schließen die Kinder Freundschaften und stärken ihr Selbstbewusstsein und ihre Konzentration.

Für die Tanz-/Bewegungs- und Theaterwerkstatt
Moser-Abler Renate
Theaterpädagogin, Tanzpädagogin i. A.

Feuerwehrball 2019

Beim diesjährigen Feuerwehrball am Samstag, dem 2. Februar 2019, durfte Kommandant OBI Thomas Pfausler wieder zahlreiche Gäste sowie die Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Im bis zum letzten Platz

gefüllten Roppener Kultursaal sorgten „Bergalarm“ für beste musikalische Unterhaltung. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen bedankt sich sehr herzlich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend.



„Bergalarm“ sorgten für Tanzlaune beim Feuerwehrball.



Gute Stimmung in der Bar.

Fotos: FFW Roppen

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Roppen bedankt sich recht herzlich für die großzügige Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung!

Egmont Maier feiert 80er

(im) „Heute feiern wir mit einem der größten Ropp'ner“ befand Bürgermeister Ingo Mayr in seiner Begrüßungsrede bei der Vernissage zur Ausstellung von Werken des heimischen Künstlers Egmont Maier. An 10 Tagen konnten die vorwiegend abstrakten Bilder im Kultursaal besichtigt, begutachtet und bestaunt werden, ehe bei der Finissage der 80. Geburtstag von Egmont gebührend zelebriert

wurde. Der einstige Direktor des Polytechnikums ist mit seinen Werken weit über die heimatischen Grenzen hinaus bekannt und erfreut sich hoher Beliebtheit – und zum Glück auch bester Gesundheit, wie die große Gratulantschar zufrieden bemerkte. HOU! gratuliert zu einer sehr gelungenen Ausstellung und wünscht dem Jubilar noch viel Freude beim Malen und „Alles Gute zum Geburtstag“

Vinzis Kindermaskenball

(im) Der Kindermaskenball der Vinzenzgemeinschaft im Kultursaal Roppen hat bereits Tradition. Auch heuer konnte das Veranstaltungsteam um Alli Schöpf eine riesige Menge an kleinen und großen Faschingsprinzessinnen und -prinzen begrüßen. Bis in die späten Nachmittagsstunden erfreuten sich die Kinder an den angebotenen Spielen und dem Unterhaltungsprogramm, während die Eltern sich an den selbstgebackenen Köstlichkeiten labten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt natürlich wieder sozialen Zwecken zugute, wofür

HOU! der Vinzenzgemeinschaft einmal mehr „Danke“ sagt.



Partnerlook am Kindermaskenball.



Im Kultursaal herrschte großer Andrang.



Das Bar-Team der Vinzis.

Fotos: Roman Huter

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122

Imkerguru Martin Ennemoser wirbt um Hilfe für Bienen

Die Imkerei blickt in Roppen auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Martin Ennemoser, Obmann der Bienenzüchter im Bezirk und Imkerreferent des Landes Tirol, hat aber berechtigte Sorgen um die nützlichen und notwendigen Insekten, ohne die zum Beispiel die Bestäubung der Obstbäume, ja nahezu der gesamten Pflanzenwelt, nicht funktionieren könnte. HOU! bat Martin Ennemoser, in Roppen besser als „Simelers Martin“ bekannt, um einige Gedanken zum Thema „Bienen“ in Roppen.

Seit wann ist die Imkerei in Roppen bekannt?

Es gab sehr früh größere Imker in Roppen – so betreute Franz Falkner schon damals mehr als 100 Bienenvölker mitten im Dorf. Eines dieser Bienenhäuser steht heute noch. Auch Anton Schweiger betreute sein Leben lang hierorts Bienen und lieferte die Stöcke mit einem der ersten Lkws in hoch gelegenen Zonen, wo die Bienen bei den Alpenrosen den wertvollen Honig erzeugten. Einer meiner ersten Lehrmeister war Rudolf Schöpf. Er brachte im Sommer seine Völker zur Bergwachthütte. Rummls Sepp band die Schleuder auf das Dach seines VW-Käfers, um sie dort hinauszubringen. Nach dem Schleudern brachte Rudl den Honig im Kübel zwischen seinen Beinen mit dem Moped, einer TS 50, ins Dorf. Sepp begann selbst erst später mit der Imkerei, die er aber – dank Studiums aller möglicher Informationen und einem besonderen Gefühl für dieses

wunderbare Wesen – bald hervorragend beherrschte.

Wie wichtig ist die Biene für uns Menschen?

Jeder kennt das Zitat, das Albert Einstein zugeschrieben wird: „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, folgt drei Jahre später die Menschheit.“

Obwohl die Biene, die es seit Jahrtausenden auf der Erde gibt, durch ihre Anpassungsfähigkeit selbst die Dinosaurier überlebt hat, geht es ihr derzeit gar nicht gut. Sei es durch die aus Asien vor 30 Jahren eingeschleppte Varroamilbe oder durch die knapper werdenden Möglichkeiten, Nahrung zu finden – wir machen uns derzeit große Sorgen um sie.

Laut internationalen Studien ist der Nutzen der Bienen zehnmal höher als der Ertrag durch die Bienenprodukte. Der Hauptnutzen besteht hauptsächlich in der Bestäubung der Nutzpflanzen und der sonstigen Flora. Wir alle sind auf diese Bestäubungstätigkeit angewiesen, ist doch die Entstehung von mehr als einem Drittel unserer Nahrungsmittel direkt oder indirekt davon abhängig.

Stellt Roppen einen guten Standort für die Bienen dar?

Roppen ist eigentlich ein guter Standort. Schon die Erikablüte oder die Palmkätzchen im Frühjahr stellen eine erste gute Nahrungsquelle dar. Ich bitte daher auch darum, die Palmkätzchen möglichst stehenzulassen.

Unsere immer noch sehr zahlreichen Streuobstgärten sind eine ideale Nahrungsquelle sowie ein idealer Nistplatz für Wildbienen



Das Bienenhaus von Franz Falkner, das heute noch steht.

und Vögel. Unser Ort wäre ohne diese Landschaftselemente viel ärmer: Nicht nur Nutzpflanzen, sondern auch Hecken, Wälder, einzelne Bäume und Biotope sind für unsere Bienen und nützlichen Insekten äußerst wichtig. Zum Glück sind diese Elemente in Roppen vielerorts noch vorhanden, aber zahlreiche sind auch schon der Spitzhacke bei Begradigungen und Rodungen zum Opfer gefallen, weil sie oftmals in der Bearbeitung oder Pflege im Wege sind. Auch die moderne Art des Mähens, z.B. mit Mährobotern, hinterlässt für Bienen eine Wüste. Es wäre schön, wenn sich in unseren Gärten wenigstens kleine Wildnisbereiche ausbreiten könnten. Natur- und Umweltschutz beginnt in unseren Hausgärten, Feldern und Äckern.

Was können wir noch für Bienen und nützliche Insekten tun?

Es wäre wichtig, die Pflanzen nicht vor der Blüte zu mähen. Auch die Düngungen mit Gülle

führt zu einer Bestandsveränderung in den Feldern, die aber natürlich oft für die Futterqualität in der Milchviehhaltung unverzichtbar ist. Dennoch könnten extensiv geführte Betriebe vielleicht auch mit zwei Schnitten das Auslangen finden, wodurch wieder mehr blühende Wiesen im Landschaftsbild sichtbar wären. Natürlich stellen auch chemische Pflanzenschutzmittel ein Problem dar. Der Einsatz solcher Mittel muss außerhalb der Flugzeiten und der Blüte erfolgen. Dies gilt auch für den Privatbereich, z.B. beim Einsatz von Streumitteln gegen Ameisenbefall auf der Terrasse.

HOU! und Martin Ennemoser hoffen, mit diesem Interview ein wenig zum Schutz der nützlichen Insekten beitragen zu können. Sollte auch Interesse dafür geweckt worden sein, selbst einmal Bienen zu halten, bietet Martin gerne Beratungen vor Ort an. Auch Besichtigungen seiner Imkerei sind auf Anfrage möglich.



Eine frühe Nahrungsquelle für die Bienen: Palmkätzchenblüten.



Ohne Bienen keine Bestäubung.

Fotos: Martin Ennemoser

Krismer und Huter sind die Dorfmeister 2019



Maria Krismer und Christof Huter (Bild links) sind die „Dorfmeister 2019“. Beide ließen beim Riesentorlauf im Skigebiet Galtwiesenlift in Wald mit zwei starken Läufen die Konkurrenz hinter sich. Fast 80 Roppnerinnen und Roppner hatten beim „Konrad Melmer-Gedenkrennen“ den Kampf gegen die Stoppuhr aufgenommen, alle waren bei Kaiserwetter von den perfekten Bedingungen auf der Rennstrecke und von der Bewirtung auf der Terrasse der „Jausenstation Waldeck“ hellauf begeistert. Ein Lob den Organisatoren von der TUS Roppen und ein dickes Dankeschön an Wirt Leopold Raggl mit seinem Team, an alle Sponsoren, an die Gemeinde Roppen sowie an alle freiwilligen Helfer, die einen Beitrag zum großartigen Erfolg der „Dorfmeisterschaft 2019“ geleistet haben.



Die Klassensieger: Maria (Mascha) Köll (Bambini w.), Tobias Huter (Bambini m.), Eva Maria Ambrosi (Kinder I w.), Janis Santer (Kinder I m.), Paula Rietzler (Kinder II w.), Isidor Rauch (Kinder II m.), Lisa Köll (Schüler I w.), Noah Larcher (Schüler I m.), David Pfausler (Schüler II m.), Stefanie Pfausler (Jugend II w.), Karl Schöpf (AK sen. m.), Stefan Melmer (AK IV m.), Maria Krismer (Tagessiegerin AK III w.), Manfred Miglar (AK III m.), Verena Ambrosi (AK II w.), Christof Huter (Tagessieger AK II m.), Mathias Köll (AK I m.).



Fotos: Gebi Schnell

Kinderbetreuungshaus

(im) Sehr zur Freude unserer Kleinsten, die sich schon auf die Übersiedlung der Kindergarten- und Kinderkrippenräumlichkeiten in das neue Gebäude, die im Herbst über die Bühne gehen wird, vorbereiten, schreiten die Arbeiten zünftig voran. Die gute Witterung im Spätherbst sowie ab Anfang Februar sorgen dafür, dass der Baufortschritt sichtbar gut verläuft. Laut Architekt DI Hanno Parth kann der Zeitplan punktgenau eingehalten werden und im Oktober die Übersiedlung vorstattengehen, wenn keine unvorhersehbaren Zwischenfälle passieren.

Die neuen Räumlichkeiten – drei Gruppenräume für die Kinderkrippe, vier für den Kindergarten, Teilungsräume, Sanitäranlagen samt Wickeltischen, eine

große Küche für den Mittagstisch sowie ein Bewegungsraum, der einen Minturnsaal darstellt, werden aber auch dringend benötigt. Die Anmeldezahl für das im September startende Kinderbetreuungs-jahr 2019/20 ist mit insgesamt 115 Kindern so hoch, dass in den bestehenden, alten Räumen die Unterbringung mittelfristig undenkbar wäre. Schon jetzt müssen wir auf die umliegenden Gebäude – Geschäftshaus und altes Arzt-haus – ausweichen, um eine gute Betreuung unserer Kleinsten gewährleisten zu können. Dafür sorgen vor allem unsere Teams in der Kinderkrippe und im Kindergarten, die mittlerweile 14 Damen, davon acht Pädagoginnen um die Leiterinnen Claudia Santeler und Petra Haid.



So soll sich der Eingangs- und Garderobenbereich des neuen Kinderbetreuungshauses präsentieren.

Foto: xxxxxx

Nina Hartmann in Roppen

(im) Mit ihrem vierten Soloprogramm „LAUT Adam Riese“ gastiert die österreichweit bekannte Schauspielerin und Kabarettistin Nina Hartmann Anfang Mai in Roppen. Nina Hartmann ist Tirolerin, aufgewachsen in Telfs, mit verwandtschaftlichen Beziehungen zu Roppen und Oetz, und lebt in Wien. Dort entwickelte sie sich vom einstigen Model zur gefragten Schauspielerin und Kabarettistin, die mit den Großen ihrer Zunft – z.B. ihrem früheren Partner Michael Niavarani – aber auch solo große Erfolge feiert.



Kabarett vom Feinsten - Nina Hartmann in Roppen zu Gast Foto: Hartmann

Schmankerlfest am 13. Juli

(im) Vergangenen Sommer organisierte der Kulturausschuss der Gemeinde erstmals das Schmankerlfest. Gemeinsam mit elf Vereinen wurden vom Kellergewölbe nahe dem Gemeindeamt über Simeles Hof bis zum Schulhausplatz verschiedene heimische Köstlichkeiten angeboten, während die Musikkapelle sowie Straßenmusikanten für Unterhaltung und ein Kinderprogramm mit Hüpfburg für Spaß bei den Kleinen sorgten.

Da der Besuch die Erwartungen mehr als übertraf, wird das heurige Schmankerlfest, das am Samstag, dem 13. Juli stattfinden wird, gerne wieder veranstaltet. Das Programm und vor allem das kulinarische Angebot soll weiter ausgebaut werden, auch die Anzahl der mitwirkenden Vereine steigt. Die „Lücke“ zwischen dem unteren Teil – Kellergewölbe und Si-

melers Hof – und dem Schulplatz wird durch die Schützengilde geschlossen, die im Durchlass bei der Familie Vogl einen Stand errichtet. Zudem soll in diesem Bereich eine Seilrutsche Kurzweil bei Kindern und Jugendlichen garantieren. Rund um den Schulplatz werden auch heuer wieder Köstlichkeiten vom Nui'n Schmalz über Kiachln, diversen Erdäpfelspezialitäten – Greastl, Schelfeler und Spiralkartoffeln – und Fleischgerichten angerichtet und natürlich wird auch die Kaffee- und Kuchenstation der Vinzenzgemeinschaft nicht fehlen. Durch den frühen Beginn des Festes (16 Uhr) sollen ja Familien und die ältere Bevölkerung mitfeiern können. HOU! Freut sich schon auf einen schönen Festabend mit zahlreichen Ropp'ner Vereinen und einem fröhlichen Publikum.

6. Roppner Umwelttag mit Dorfputz, Vorträgen u.v.m.

(im) Mit einem großen Programm sorgte der „6. Roppner Umwelttag“ für einen starken Start des e5-Teams und der Gemeindeführung. Schon traditionell ist die Dorfputzaktion, bei der einmal mehr zahlreiche Müllsäcke bei den Sammlungen an den Wegen in und um Roppen gefüllt werden konnten. Gleich wichtig wie das Säubern der Umgebung erscheint in diesem Zusammenhang, dass die beteiligten Kinder selbst sehen, welche Mühen ein weggeworfenes Plastiksackerl bereiten kann. Als Belohnung gab's seitens der Gemeindeführung Naschereien und Getränke sowie das Angebot, auch heuer wieder am Radwettbewerb teilnehmen zu können. Hierfür erhielten die Kinder auch wieder einen kleinen Fahrradcomputer, der Geschwindigkeiten, Fahrwege etc. aufzeichnet.

Später sorgte der erste „Natur im Garten – Familiennachmittag“

mit Kurzvorträgen über heimische Blütenstauden, Schmetterlinge und Vögel im Garten sowie das „Forschen mit Professor Blumix“ für neue Erkenntnisse und viel Spaß bei den Kindern und Erwachsenen. In diesem Zusammenhang beteiligt sich die Gemeinde auch am Oberländer Projekt „Das Inntal summt“, bei dem die Grüninseln unseres Dorfs umgestaltet werden, um mehr Platz für ganzjährige bienen- und insektenfreundliche Blühpflanzen bieten zu können.

Am Abend informierten Spezialisten und PraktikerInnen über „Bauen und Sanieren“ sowie Energiethemen. Roppen will seinem Ziel, dass die elektrische Energie für alle Haushalte im Jahre 2030 hierorts erzeugt wird, wieder ein paar Schritte näher kommen. Mit der Biogasanlage, dem Trinkwasserkraftwerk und den zahlreichen PV-Anlagen in Roppen ist man hier schon sehr weit.

Winter- und Faschingszeit in der Kinderkrippe Roppen

Auch heuer kamen wir in den Genuss von Schneemann bauen, Schnee spielen und Schneeschöpfen in unserem Garten. Schnee fasziniert und begeistert Kinder! Und da gerade unsere Kleinsten es im Freien sehr schnell kalt bekommen, haben wir uns den Schnee kurzerhand zu uns in den Gruppenraum geholt. Dort stand dann dem Experimentieren und Spaß haben nichts mehr im Wege. Passend zu unserem Jahres-schwerpunkt „Ich und mein Körper“ besuchte uns eine Krankenschwester und zeigte den Kindern anhand vieler Utensilien, was bei verschiedenen Beschwerden und „Auas“ zu tun ist. Selbstverständlich durfte dabei ein Schluck „Hustensaft“ (Sirup mit Wasser) und ein Pflaster für jedes Kind nicht fehlen.

Das Thema „Doktor, krank sein“ interessierte die Kinder so brennend, dass es für uns naheliegender war, das Thema weiter aufzugreifen und aufzuarbeiten und somit hat sich unser Faschingskostüm ergeben. Als Ärzte und Ärztinnen erlebten wir ein tolles Faschingsturnen, mit Rettungsfahrten zur Krankenstation, „Rettungsschaukel“, Luftballon-Tennis und vieles mehr! Wir zogen durchs Dorf, besuchten unseren Bürgermeister, ließen uns Faschingskrapfen, Raketenspieße und Eulenbrote schmecken und staunten und lachten zuletzt am Faschingdienstag mit all den Piraten, Ritter, Clowns, Prinzessinnen, Feen, Feuerwehrmännern und vielen weiteren Masken beim Kasperltheater und lustigen Spielen.



Gemeinsam wird ein Schneemann gebaut.



Der Schnee darf auch mit rein.

Wer mehr über die „Krabbelmäuse“ und ihre Erlebnisse erfahren möchte, hat die Möglichkeit unsere „**Krabbelmäusepost**“ in der Raiffeisenkasse, im Gemeindeamt, im Lebensmittelgeschäft ADEG oder direkt bei uns in der Kinderkrippe vierteljährlich, zu einem Unkostenbeitrag von 50 Cent zu erwerben. Der Erlös kommt selbstverständlich den Kindern zugute!



Die Spritze tut auch gar nicht weh.



„Notfallversorgung“ in der Kinderkrippe.



Die „Ärztinnen und Ärzte“ beim Faschingsturnen.



Faschingsspaß in der Kinderkrippe.

Fotos: Kinderkrippe

Seitenblicke aus der Volksschule



Stimmungsvolle Adventfeier.

Adventzauber

In einer stimmungsvollen Adventfeier stellten die SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen ihr musikalisches und spielerisches Talent zur Schau. Die Aufregung war groß, die Feier gelungen. Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern für die köstliche Verpflegung und beim Dorfchronisten Helmuth Plattner, der die Schulaufführung in wunderschönen Fotos festhielt.

Sportunterricht im Winterparadies

Bestens betreut von der Skischule Mali verbrachten die Kinder der 2. und 3. Klasse eine tolle Skiwoche in Hoch-Oetz. Bei perfekten Bedingungen konnten die Kinder ihre Skifahrerqualitäten verbessern und hatten zudem großen Spaß dabei. Beim abschließenden Skirennen wurde so manches Talent beobachtet. Vielen Dank für die gelungene Woche!



Mit Begeisterung dabei: Skiwoche in Hoch-Oetz.



Faschingstreiben.

Faschingstreiben

Am Faschingstreiben haben wir uns einiges für unsere SchülerInnen ausgedacht. So boten wir am Nachmittag den Kindern ein spannendes Unterrichtsangebot, das Spaß, Kreativität, Beweglichkeit und Geschicklichkeit forderte. Unterstützt hat uns dabei Nicole, unsere pädagogische Leiterin der Tagesbetreuung sowie die Gemeinde Roppen bei der Verpflegung.

„Weil Bewegung schlau macht“

Nachdem unser LehrerInnen-



Gezielte Sport- und Bewegungsstunden in der Volksschule.

Fotos: VS Roppen

Team bereits im Jänner eine „upgrading“-Fortbildung zur „Bewegten Pause“ absolviert hat, führt nun der ASKÖ Tirol mit der

Initiative „Hopsi Hooper“ für unsere Schule an fünf Terminen mit allen Klassen gezielte Sport- und Bewegungsstunden durch.

Fasching im Kindergarten

Wir stellten heuer unseren pädagogischen Jahresschwerpunkt unter das Thema „Tierische Musikanten“. Passend zu unseren Gruppennamen Tanzbären, Singfrösche und Trommelkäfer gestalteten wir unser Faschingskostüm.

Am „Unsinnigen Donnerstag“ zogen wir lustig und singend durchs Dorf. Nicht nur der Bürgermeister und interessierte Eltern, sondern auch die Bauarbeiter des neuen Kindergartens bekamen ein Ständchen zu hören.



Tierische Musikanten aus dem Kindergarten.



In andere Rollen schlüpfen und sich im Spiegel betrachten ist wichtig für die eigene Identitätsentwicklung.

Fotos: Kindergarten Roppen



PROBLEMSTOFFE

WAS DARF ABGEGEBEN WERDEN?



- LÖSEMITTELGEMISCHE
- QUECKSILBERABFÄLLE
- AUTOBATTERIEN
- HAUSHALTSREINIGER
- ALTÖL
- FARBEN UND LACKE
- ALTMEDIKAMENTE
- LAUGEN
- NICHT ENTLEERTE SPRAYDOSEN
- PFLANZENSCHUTZMITTEL
- ÖLHALTIGE ABFÄLLE
- SÄUREN
- KOSMETIKA
- CHEMIKALIENRESTE
- KONSUMBATTERIEN
- LITHIUMBATTERIEN



Bitte bringen Sie Problemstoffe möglichst vorsortiert und in den Originalverpackungen zur Übergabestelle! Bitte lagern Sie keine Problemstoffe vor oder nach der Übernahme an oder in der Sammelstelle ab! Problemstoffe dürfen erst während der Übernahme durch die Entsorgungsfirma abgegeben werden!

**Die Abgabe im Rahmen
der Problemstoffsammlung
ist kostenlos!**

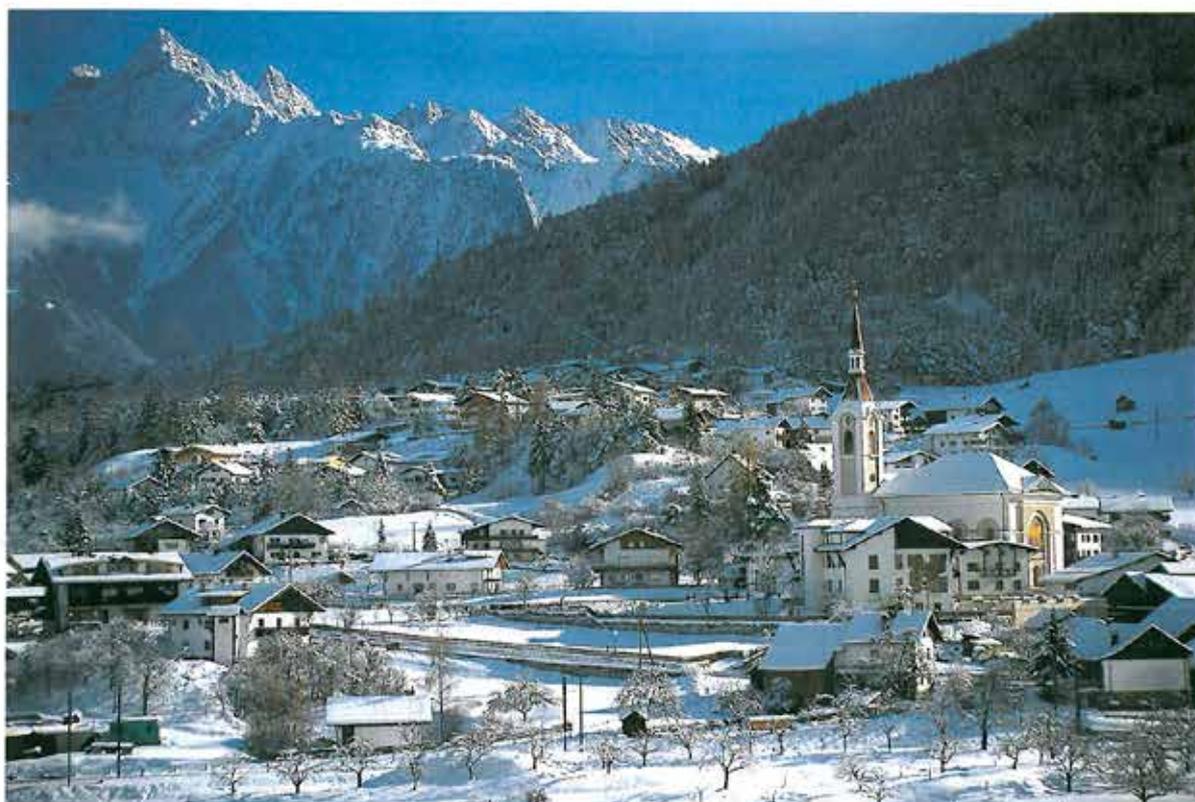
ORTSZEITUNG ROPPEN

1. Ausgabe

An einen Haushalt. Postgebühr bar bezahlt.

Februar 1999

NAME ? GESUCHT



Roppen von seiner schönsten Seite, 2. Dezember 1996

Foto: Röck E.

Inhalt:

- * Gemeindeinformationen
- * Vereinsnachrichten
- * Redaktionsteam
- * Kirche
- * Roppen einst und heute

Impressum:

Herausgeber: Kulturausschuß
der Gemeinde Roppen
(Fritz Raggl)
Redaktion: Ingo Mayr, Peter
Röck, Brigitte Mayr, Marianne
Rauch, Wolfgang Raggl

Liebe Leserinnen und Leser!
 Als wir über einen Namen für die Ortszeitung diskutierten, einigten wir uns darauf, das gesamte Dorf bei dieser Titelsuche mitmachen zu lassen. Aus diesem Grund rufen wir Euch auf, uns Eure Ideen zukommen zu lassen.
 Der meistgewünschte Name wird die nächste Ausgabe dieser Zeitung, die für Ende April geplant ist, zieren. Also mitmachen - wir freuen uns schon auf Eure Ideen!
das Redaktionsteam

Mein Vorschlag für den Titel der Ortszeitung:

TITEL:

ABSENDER:

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und beim Gemeindevorstand oder einem Mitglied des Redaktionsteams bis 1. März abgeben. Alle Zuschriften werden vertraulich behandelt.

Gemeindeinfo

Kanal:

Demnächst wird der Bauabschnitt 01 (Weiler Trankhütte und Roppen) fertiggestellt. Weiters sind bereits Vermessungsarbeiten für die weiteren Bauabschnitte im Gange. Konkret sind die Abschnitte für die Weiler Mairhof, Löckpuit, Wolfau und Oberängern bereits in Planung.

Verzögerungen sind durch die Einplanung einer zusätzlichen Wasserleitung zum Gewerbegebiet Tschirgant zu verzeichnen

Raumordnung

Auf der Basis des derzeit geltenden Flächenwidmungsplanes soll in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung das Gemeindegebiet flächenmäßig so eingeteilt werden, daß der vorhandene Grund und Boden auch für die fernere Zukunft entsprechende Lebensqualität sichert. Das zur Zeit ausgewiesene Bauland würde z.B. etwa den Bau von 170 neuen Einfamilienhäusern ausreichen. Anlässlich einer Bestandserhebung lädt die Gemeinde demnächst die Grundbesitzer dazu ein, ihre Vorstellungen kundzutun.

Liebe Roppnerinnen, liebe Roppner

Endlich ist es soweit: Ihr hält die erste Ausgabe der Roppner Gemeindezeitung in Euren Händen! Die Schaffung dieses Informationsmediums war ja schon seit längerem geplant und auch ein wichtiger Punkt in der Erarbeitung des Ortsleitbildes.

Daß es nun endlich diese Zeitung gibt, ist einem engagierten Redaktionsteam zu verdanken, das unter der Leitung des zeitungserfahrenen Ingo Mayr steht. Ich möchte allen Mitwirkenden dafür danken, daß sie sich an dieses arbeitsintensive und schwierige Projekt wagen - und dies unentgeltlich!

Diese Dorfzeitung soll Informationen für alle Bürger, Institutionen, Betriebe und natürlich Vereine unseres Ortes beinhalten und nicht nur Neuigkeiten aus der Gemeindestube zum Inhalt haben. Viele Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten entstehen durch mangelnde Information und Unkenntnis. Solche Mißverständnisse zu beseitigen, aber auch einfach zu unterhalten, sind die Prinzipien dieses Mediums. Das Gelingen der Gemeindezeitung hängt von allen



GemeindegängerInnen ab. Bereits das Titelblatt fordert die Einbindung von uns allen bei der Namensgebung der Zeitung ein als symbolhafte Aktion für die Gestaltung und den Inhalt dieses Blattes.

Bgm. Anton Auer

1999 Superwahljahr

Nicht weniger als dreimal werden die Bürger Tirols in diesem Jahr zu den Wahlurnen gerufen:

- 7. März, Landtagswahl
- 13. Juni, EU-Parlamentwahl
- Oktober, Nationalratswahl

Die Ortszeitung Roppen stellt sich vor

Wozu braucht Roppen eigentlich eine Ortszeitung? Es gibt ja bereits eine Unzahl an mehr oder weniger lokalen Tageszeitungen, Wochenblättern und Monatszeitungen, zudem den Hörfunk, das Fernsehen sowie neue Medien, wie das Internet, die uns mit den neuesten Informationen aus aller Welt versorgen.

Eben deshalb: Wir wissen wohl, was in "aller Welt" passiert, innerhalb eines Ortes jedoch stockt oft der Informationsfluß: Seien es diverse Veranstaltungen, von denen man erst im Nachhinein erfährt, seien es wichtige Neuigkeiten aus der Gemeindestube, über die die Gerüchteküche brodeln, seien es einfach nette Geschichten aus dem Dorfalltag - darüber berichtet kein Fernsehen, auch keine noch so lokale Wochenzeitung.

Gut informiert zu sein bedeutet mitreden, mitgestalten und somit die eigenen Vorstellungen hinsichtlich der Entwicklung dieses Ortes einbringen zu können.

Diese Erstausgabe der Gemeindezeitung, zu deren Namensgebung alle Ortsbewohner beitragen kön-



Das Redaktionsteam Marianne Rauch, Brigitte Mayr (vorne v.l.)

Ingo Mayr, Wolfgang Raggl und Peter Röck (stehend v.l.) erwartet sich von der Bevölkerung Hinweise zur Gestaltung der neuen Gemeindezeitung. Vor allem ein passender Name wird noch gesucht: Titelvorschläge nimmt die Gemeinde entgegen!

Foto: Röck E.

nen, soll der Startschuß für ein Medium sein, das in Zukunft alle 2 bis 3 Monate die BürgerInnen von Roppen informiert. Die nächsten Ausgaben werden bereits 12

Seiten umfassen - dafür benötigen wir jedoch Anregungen seitens der Leser. Wir freuen uns schon auf diese und wünschen viel Freude beim Lesen - *das Redaktionsteam.*

Nahversorgung ist gesichert: morgen Geschäftseröffnung

Die Schließung des Spar-Marktes der Familie Paulweber sorgte in den vergangenen Wochen für Diskussionen. Sollte Roppen, wo vor Jahren noch vier Lebensmittelgeschäfte zur Auswahl standen, plötzlich ohne Nahversorger dastehen, wären alle Bürger auf ein Auto angewiesen, um ihren täglichen Bedarf an Lebensmittel und Kleinwaren abdecken zu können.

Der Umstand, daß in Roppen viele - vor allem ältere - Personen auf einen Nahversorger angewiesen sind rief die Gemeinde auf den

Plan, zukunftsweisend einzuschreiten. Für den Kaufpreis von rund 3,7 Millionen Schilling konnte das Gebäude mitsamt Geschäftsinventar erstanden werden und somit auf viele Jahre im Sinne der Nahversorgung erhalten bleiben. Als zusätzlicher Grund für diese Investition wird die zentrale Lage unmittelbar bei der Kirche, der Schule und dem Gemeindesaal - angeführt, da dieser Standpunkt auch in fernerer Zukunft für die Gemeinde von großem Interesse sein könnte.

Mit dem aus Ötz stammenden Ehepaar Anita und Rudolf Paoli konnten binnen kürzester Zeit Pächter, die über das notwendige Know-How verfügen, gefunden werden, betreibt die Familie Paoli doch bereits seit Jahren zwei Lebensmittelgeschäfte in Grins und Flirsch. Durch die schnelle Eröffnung des neuen "Nah & Frisch" Kaufhauses konnte auch der Zeitraum, in dem Roppen über kein Lebensmittelgeschäft verfügt, äußerst kurz gehalten werden.

Ingo

Unsere Musikkapelle beim Jägerball in Wien

Die Musikkapelle nahm bei dem am 25. Jänner vom Landesjägerverband Tirol ausgerichteten „Ball vom Grünen Kreuz“ - besser bekannt als Jägerball - in den Ballsälen der Wiener Hofburg teil.

Nach einigen Märschen in der Empfangshalle zog die 50 Mann/Frau starke Musikkapelle als Höhepunkt mit den ca. 250 Debütanten/Innen und einer Fahnenabordnung des Landesjägerverbandes Tirol in den Ballsaal ein, um den Ball musikalisch zu eröffnen.

Neben den Polit-Persönlichkeiten EU-Kommissär Franz Fischler, Innenminister Schlögl, Jörg Haider, etc nahmen auch Vertreter aus Kultur und Wirtschaft, wie Ex-Moderator Horst-Friedrich Mayer, der Nachtclubbesitzer Heinz Schimanko, Nationalbankpräs. Adi Wala und CA-Boss Erich Hampel teil. LH Wendelin Weingartner reiste direkt von Transitgesprächen aus Luxemburg an. Er begrüßte nach einem nochmaligen Einzug die Musikkapelle



Die Musikkapelle beim Einmarsch in den Ballsaal der Wiener Hofburg

Foto: Röck E.

le aus Roppen und wünschte den Musikanten/Innen sowie den 4000 Ballbesuchern noch einen schönen Ballabend. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht im Hotel "Ananas" trat die Delegation mit dem Bus die Rückfahrt an. Der mitreisende Vertreter der Präsidialabteilung III

des Landes Tirol, Herr Gassler sprach den Musikanten/Innen in Bezug auf die Disziplin großes Lob aus und ließ auf weitere Auftritte als Vertreter des Landes Tirol hoffen.

Wolfgang und Peter

Pfarrer Dariusz Hrynyszyn zur bevorstehenden Fastenzeit

Die Fastenzeit ist der Weg zur Freude des Osterfestes. Und ich möchte Ihnen zu Beginn dieser Tage anbieten, diesen Weg zu bedenken. So frage ich mich selbst: wo bin ich und wo will ich hin? Wie schaut mein Leben aus, und wie soll es ausschauen? Gibt es Perspektiven und eine Zukunft? Gibt es noch Ziele, die ich gerne erreichen würde? Hat mir meine Beziehung zu Gott noch etwas zu sagen? Ist Gott ein Partner auf meinem Weg oder kann er noch zum Partner werden, oder vielleicht habe ich ihn schon abgeschrieben - aus welchem Grund auch immer. Eine schöne Vision wäre ein Leben, das inspiriert ist von dem

Geist Gottes, der in mir wohnen möchte. Übrigens, die Fasten- und Osterzeit endet mit dem Fest des Heiligen Geistes. So kann ein Ziel des Weges für ihn eine neue Öffnung sein. Und wenn es so ist, dann gilt es, die Zwischenziele zu planen. Es ist ja ein langer Weg und man braucht Pausen und Rastplätze. Man braucht die Zeit, um sich zu vergewissern, daß die Richtung stimmt und daß wir noch auf dem Weg zum Ziel sind. Damit unser Weg gelingt, brauchen wir noch das Gepäck.

Der Sinn der Fastenzeit wäre, sich auf das zu beschränken, was nötig und wesentlich ist. Eine Beschränkung ist weise, denn alles, was

zuviel ist, bedeutet eine Belastung auf dem Weg zu Gott.

Ich wünsche Ihnen das Aufspüren und eine klare Festlegung Ihres Zieles für die österliche Zeit.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie das Ziel - ein neues und erfülltes Leben - erreichen.

Und zum Schluß ein Rat vom großen Lehrer Ignatius:

Folgen Sie den Regungen und Bewegungen ihres Herzens, so ehrlich und unverstellt wie möglich. Denn unser Herz, so bin ich überzeugt, ist zutiefst erfüllt von der Sehnsucht nach wahren Leben - und das hat Gott zu geben.

Alles Gute auf Ihrem Weg
Ihr Pfarrer Dariusz

Faschingsauskehr mit Tschirgethex

"Tschirgethex": Fasnachtler im Bezirk - vor allem in Roppen - kennen dieses Wort. Wenn voraussichtlich 2001 wieder ein großer Fasnachtsumzug stattfinden wird, ist "Tschirgethex" auch jedem Internetbenutzer unter <http://www.tiol.com/roppen> weltweit ein Begriff. Seit den 50er Jahren organisierten in unregelmäßigen Abständen die Männer der Feuerwehr oder der Musikkapelle Fasnachtsumzüge durchs Dorf, bauten Wägen, zogen die typischen Kostüme der Roller und Schaller, Bären und Hexen an und machten sich mit der Labera über Missgeschicke im Dorf lustig. Seit dem 11.11.1998 gibt es die "Tschirgethex" als eingetrag-

nen Verein mit dzt. 40 Mitgliedern. Fasnachtsbegeisterte Roppener sind jederzeit herzlich willkommen, übrigens auch großzügige Sponsoren. Obmann Richard Eigl, sein Stellvertreter Karl (Charly) Schöpf, die Kassiere Peter Prantl und Harald Baumgartner, Schriftführer Rudolf Thaler mit ihren fasnachtsbegeisterten Mitgliedern laden heuer am Faschingsdienstag, 16. Februar zum Fasnachtsauskehren ein. Ab 13.00 Uhr ziehen 2 Wägen, begleitet von Hexen und Bären, beim "Angelus" in Altropfen los. Endstation ist beim Löckpuitter Platzl. Natürlich wird die Auskehrlabera, gereimt in bewährter Manier von Werner



Die Tschirgethexen samt Hexenwagen beim vorjährigen Fasnachtsumzug

Fotos: Privat

Weiberball am Unsinnigen

Heiß hergehen wird es nächsten Donnerstag, 11. Feber, wenn die Ortobäuerinnen zum traditionellen Weiberball in den Gemeindesaal laden.

Wie immer wird neben guter Laune eine Maskierung der Teilnehmerinnen erwünscht. Zum Tanz spielt "heu-

er ausnahmsweise" das Duo Akkord auf. Erstmals findet eine große Blumentombola statt. Männer (ebenfalls möglichst maskiert) ist wie immer erst ab 22.00 der Einlaß gestattet. Gute Unterhaltung wünschen die Ortsbäuerinnen.

Marianne

Pfausler, an verschiedenen Haltestationen vorgetragen. Beim Betläuten um 18.00 Uhr werden die Masken abgenommen. Wie jeder weiß, stecken unter den tollen Masken und Kostümen nur Männer - aber kein erfolgreicher Umzug ohne die Mithilfe fleißiger, nährkundiger Frauen, die teilweise Tag und Nacht neue Kostüme nähen, ergänzen oder ändern. Hilde Köll, Prantl (Garber's) Hilde, Erna, Gertrud und noch einigen mehr gilt dabei der besondere Dank der Fasnachtler. Der Fasnachtsverein wünscht sich eine rege Teilnahme. Um 24.00 Uhr ist das Ende der heurigen Fasnacht.



Gemeindeinfo

Gewerbegebiet

Mit der Errichtung des neuen Betriebsgeländes der Fa. MS-Design gelang der Gemeinde Roppen ein wirtschaftlicher Meilenstein. Ende April erfolgt die offizielle Eröffnung - die Roppener Ortszeitung wird in ihrer nächsten Ausgabe darüber berichten.

Gemeindesaal

Nachdem die Kosten der ursprünglich geplanten Variante mit rund 30 Mio. Schilling geradezu explodierten, wurde eine neue, sparsamere Planung in Auftrag gestellt.

Der Saal erhält durch den Bau einer Galerie zusätzliche Sitzplätze; Eingangsbereich und Foyer werden neu gestaltet.

Die geplanten Umbauten erfolgen in vollster Zufriedenheit der Vereine, die in naher Zukunft größere Vereinslokalitäten zur Verfügung haben werden.

Die Umbaukosten belaufen sich auf rund 10 Mio. Schilling, mit der Fertigstellung ist mit Ende dieses Jahres zu rechnen.

Feuerbeschau

Zwischen 1. und 11. März wird für alle Gebäude, die öffentlichen Zwecken dienen, und für alle Gebäude, in denen ein Gewerbe oder die Privatzimmervermietung ausgeübt wird, eine Feuerbeschau abgehalten.

Die betroffenen Eigentümer von Gebäuden, welche von der Gemeinde Roppen demnächst auch schriftlich über die Feuerbeschau verständigt werden, haben die Räume für die Besichtigung durch die Kommission zugänglich zu machen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Roppens Musiktalente zeigen samstags im Gemeindesaal ihr Können



JungmusikantenInnen in der Wiener Hofburg

Foto: Röck E.

Eine Veranstaltung der besonderen Art findet am 6. Februar um 19 Uhr im Gemeindesaal statt: "Jugend musiziert"! Auf Einladung des Kulturausschusses der Gemeinde geben Roppens Musikschüler, die an der Landesmusikschule unterrichtet werden, ein Konzert.

Aus Roppen besuchen nicht weniger als 45 Musikschüler die Musikschule in Imst. Nun bietet sich ihnen die ideale Möglichkeit, zu beweisen, daß die für Eltern wie Gemeinde doch beträchtlichen Kosten sinnvoll investiert sind.

Für Abwechslung im Programm ist auf jeden Fall gesorgt, denn es kommen viele unterschiedliche Instrumente (vom Streich- bis zum Blasinstrument) zum Einsatz. Auch die Formationen wechseln ständig: Soloauftritte, das Spiel in kleinen Gruppen und sogar eine "Jugendkapelle" unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Heiß werden zu sehen und zu hören sein!

Der Kulturausschuß und die Roppner Musiktalente hoffen auf zahlreichen Besuch und wünschen schon jetzt gute Unterhaltung!

Music Opening und Ausstellung

Neben der oben angeführten Veranstaltung plant der Kulturausschuß der Gemeinde Roppen auch 1999 wieder zahlreiche weitere Aktivitäten. Im Mittelpunkt sollen dabei die heimischen Künstler stehen. So wurde bereits mit 30. April das bereits etablierte "Music Opening" terminisiert. Kulturausschußobmann Fritz Raggl dazu: "Gespräche mit heimischen Bands sind bereits im Laufen, näheres wird jedoch erst in der nächsten

Ausgabe der Ortszeitung bekanntgegeben."

Für den Frühsommer ist eine Kunstausstellung mit Werken von Direktor Egmont Maier im Mehrzwecksaal vorgesehen.

Wichtig!

Berichte, Veranstaltungen, Termine etc. der Vereine werden vom Redaktionsteam oder dem Gemeindeamt gerne entgegen genommen und veröffentlicht!

Vereine kürten ihre Meister im Eisstockschießen

Der Eisschützenclub Roppen lud auch heuer wieder die Vereine von Roppen zur Dorfmeisterschaft im Stockschießen. Dieses Turnier wurde als "Johann Auer Gedenkturnier" ausgetragen. Der Hans war bis zu seinem Ableben am 23.7.98 Gründungsmittglied, Funktionär und Wettkampfschütze. Wir wer-

den ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Dorfmeisterschaft der insgesamt 33 Mannschaften (davon 8 Damenteams) wurde am 30.12.98 und 2. bzw. 3.1.99 ausgetragen. Die Veranstaltung konnte bei guten Eisverhältnissen unfallfrei abgewickelt werden. Die Damen spielten

auf Wunsch in einer eigenen Gruppe ohne Finale. Von den 3 Gruppen der Herrenmannschaften qualifizierten sich jeweils die Ränge 1 bis 3 für das Finale.

Der Eisschützenclub Roppen bedankt sich bei allen mitwirkenden Vereinen für die rege Teilnahme. "Stock heil".



Die Siegermannschaften der Dorfmeisterschaft der Vereine im Stockschießen

Fotos: Heiß Hans

Ergebnisliste Herren

- Rang 1 Fußball I**
Bernd Köll
Patrick Köll
Martin Neururer
Ulrich Pfausler
- Rang 2 Alpenverein**
Herbert Harrer
Thomas Ladner
Alois Reinstadler
Matthias Schuchter
- Rang 3 FC80 I**
Kurt Bobnar
Werner Köll
Günter Lechleitner
Kurt Rangger

die weiteren Plätze belegten der Fasnachtsverein, Männerchor II, FC80II, Kirchenchor, Schützengilde, Imker

Ergebnisliste Damen

- Rang 1 Kirchenchor**
Susi Raggl
Hanni Köll
Petra Huter
Gretl Raggl
- Rang 2 Alpenverein**
Annelies Huter
Gertrud Schuchter
Monika Harrer
Brigitte Plattner
- Rang 3 Frauenturnen I**
Margit Köll
Maria Marth
Irmgard Eller
Irmgard Haid

die weitem Plätze belegten Frauenturnen II, Damenfußball, Bergwacht, Jungbäurinnen, Frauenrunde Eigl

TUS-Sektion Frauenturnen

Wir sind heuer eine Gruppe von durchschnittlich 20 Frauen, die sich regelmäßig am Donnerstag, von 19:30 bis 20:30 Uhr im Gemeindefaal zum Turnen treffen. Mit unserer Vorturnerin Amalia Ringler aus Ötz (Frau Margit Fröhlich steht uns seit Jänner aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung) trainieren wir mit Musik unseren Körper und stärken so mit ansteigender Kondition unsere Rücken- und Bauchmuskeln und unsere Gelenke. Besonderen Wert legt Mali auf Dehnungsübungen um Muskelkater zu vermeiden. In unserer Gemeinschaft kommt natürlich auch der Spass nicht zu kurz. Besondere Ausflüge bilden meist den Abschluss einer Turnsaison. *Brigitte*

Roppen einst und heute



Auf dieser Seite planen wir, alte und neue Ortsansichten gegenüberzustellen. Wir bitten an dieser Stelle die Bevölkerung um die Mithilfe bei der Bereitstellung von Bildmaterial.

Dieses Bild zeigt das "Barteler's Haus".

Es stand bis anfangs der 80er Jahre an der Stelle des heutigen Gemeindezentrums. Das Foto wurde uns von Alois Klocker zur Verfügung gestellt.

Das von Architekt DI Hans Glaser geplante Gemeindezentrum, 1988 vom Gemeinderat beschlossen, wurde 1991 fertiggestellt. Das Gebäude beherbergt das Gemeindeamt, das TVB-Büro, die RAIKA, Bücherei und den Mehrzwecksaal.

Im zweiten Trakt sind die Feuerwehr und mehrere Eigentumswohnungen untergebracht.

Foto: Gemeinde Roppen



Eine verdienstreiche Persönlichkeit aus Roppen



Vor genau 75 Jahren starb mit OMR Dr. med. Peter Paul Pfausler eine der verdienstreichsten Roppener Persönlichkeiten. Seine Verdienste lagen nicht nur im neuromedizinischen Bereich, wo er neue Therapiemethoden einführte, sondern auch im landwirtschaftl. und architektonischen Gebiet (prämierte Stallsysteme). Er führte als Landeskulturratspräsident von Tirol die zu seiner Zeit recht zerstrittenen Bauernverbände wieder zu-

sammen und schaffte soziale Einrichtungen - wie eine Krankenkasse für Dienstboten. Im medizinischen Bereich eignete er sich die Kenntnisse eines Facharztes für Psychiatrie an und besuchte dabei Seminare in England, Frankreich, Italien, etc. Weiters war er Mitbegründer der kath. Studentenverbindung Tirolia, Konsulent für landwirtschaftl. Bauwesen im Ministerium in Wien und Planer einer Tuberkulosestation. *Wolfgang*

Jahresrückblick der Musikkapelle

Kultur, die man sieht und hört!

32 Ausrückungen, 45 Proben, 4 Marschproben und 2 Kameradschaftsveranstaltungen, im Gesamten 83 Einsätze – das stand für die Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle Roppen im vergangenen Jahr auf dem Programm. In den Wintermonaten überwiegt die Probenphase für das jährliche Frühjahrskonzert, in den Sommermonaten stehen zahlreiche Ausrückungen in Roppen, aber auch Konzerte als Gastkapelle in anderen Orten auf dem Programm. Da ist man im Sommer schon nahezu jedes Wochenende mit der Musikkapelle unterwegs. Im letzten Jahr war die Musikkapelle neben den Ausrückungen in Roppen zum Beispiel zu Gast beim 6. Trinser Vereinfest, beim FFW Fest in Leins, zum Frühschoppen in St. Jakob und beim Bezirksmusikfest in Imst. Derzeit sind 67 Musikanten und Musikantinnen inklusive Marketenderinnen aktiv bei der Musikkapelle, davon 44 Musikanten (= 65,7 % männlich) und 23 Musikantinnen und Marketenderinnen (= 34,3 % weiblich). Um diesen hohen Stand an Mitgliedern und die ausgezeichnete musikalische Besetzung aufrecht zu erhalten, ist die Kapelle laufend auf der Suche nach Jungmusikanten und Jungmusikantinnen. Die Musikkapelle Roppen stellt für die Ausbildung die Instrumente zur Verfügung

und übernimmt bei Übertrittsprüfungen einen Teil der Musikschulskosten. Selbstverständlich sind auch spätentschlossene Musikinteressierte jeden Alters im Verein recht herzlich willkommen!

Das letzte Musikjahr 2017/2018 stand ganz im Zeichen des Wechsels – organisatorisch unter neuer Führung und auch musikalisch, mit neuem Kapellmeister. Nach 22 Jahren musikalischer Leitung übergab ja bekanntlich Kapellmeister Klaus Heiß den Taktstock an seinen Nachfolger Kapellmeister Clemens Pohl. Sigi Schrott übergab nach 10-jähriger Tätigkeit als Obmann seine Aufgaben dem derzeitigen Obmann Simon Stelzhammer. Für die Musikkapelle musikalisch also ein sicher herausforderndes Jahr. Nichtsdestotrotz meistert Clemens Pohl sein Debut als Roppener Kapellmeister mit Bravour. Er hatte ja schon einige Jahre Erfahrung als Kapellmeister in Imsterberg gesammelt. Seine ersten Abdrücke hinterließ er in der Probenarbeit und der Terminlegung des Frühjahrskonzertes.

Frühjahrskonzert 2019

Schon am 16. März lud heuer die Musikkapelle zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Roppener Kultursaal. Das heurige Frühjahrskonzert wurde von Clemens Pohl in einer kurzen und heißen Probenphase genauestens vorbe-



Die Musikkapelle beim Einmarsch zum Leiner Feuerwehrfest – 85 Jahre Feuerwehr Leins mit Leiner Kirchtag.



Frühschoppen der Musikkapelle Roppen am Leiner Feuerwehrfest.



Bezirksmusikfest 2018 in Imst. Nach dem Einzug der Kapellen zum Sparkassenplatz wurde die Festmesse und im Anschluss der Festakt mit Ehrungen und gemeinsamen Spiel aller Musikkapellen gestaltet.



In seiner 6. Auflage in Zusammenarbeit von Musikkapelle, Wintersportverein und Rodelverein Trins hatte das Trinser Vereinfest bei herrlich warmen Sommertemperaturen heuer viel zu bieten. Die Musikkapelle durfte beim Krapfenfest am Sonntag die Feldmesse gestalten und ein Konzert spielen. Fotos: MK Roppen

reitet. Das Programm zeichnete sich durch beeindruckende Kompositionen wie „Dionysos“ oder „Tanz mit dem Teufel“, von den österreichischen Komponisten Thomas Doss und Fritz Neuböck aus. Im wie immer abwechslungsreichen Roppener Programm fanden aber auch Polkas, Märsche und Karibische Klänge ihren Platz! Im Rahmen des Konzertes wurden auch wieder Musikanten für ihren Einsatz ge-

eht: Obmann Simon Stelzhammer wurde das Verdienstzeichen in Grün des Blasmusikverbandes Tirol, Obmann Stellvertreter Thomas Pfausler das Verdienstzeichen in Silber des Blasmusikverbandes Tirol und Alexander Pohl die Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Das Ehrenhorn für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Hansjörg Pohl, Wolfgang Raggl und Roman Rauch überreicht. Die Musik-



Kapellmeister Clemens Pohl bei den letzten Vorbereitungen zum Frühjahrskonzert. Fotos: MK Roppen

kapelle gratuliert den Geehrten recht herzlich!

Eine Woche nach dem gelungenen Konzert im Dorf stand für die MusikantInnen das Wertungsspiel in Tarrenz, am Samstag, dem 23. März auf dem Programm. Die MK Roppen nahm in der Stufe C mit dem Pflichtstück „Dionysos“ und dem Selbstwahl-

stück „Tanz mit dem Teufel“ an der Konzertwertung des Musikbezirkes Imst, zusammen mit den Kapellen Wenns, Arzl, Jerzens, Tarrenz, und Imsterberg teil. Die Roppener Musikantinnen und Musikanten erreichten unter der Leitung von Clemens Pohl ausgezeichnete 88,17 Punkte mit Goldmedaille und damit die Höchstpunktzahl in der Stufe C. Zusätzlich erhielt das Roppener Schlagzeugregister für besonders klangschönes und homogenes Musizieren den Sonderpreis in der Klasse C.

Jugendarbeit

Ein alljährlicher Fixpunkt ist mittlerweile die Veranstaltung „Roppener Jugend musiziert“. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Imst ein Querschnitt aller musikalischen Talente und Musikrichtungen von Roppen aufgezeigt. Umrahmt vom Jugendorchester der Musikkapelle Roppen unter Leitung von Mathias Schuchter wird



Die JungmusikantInnen beim Promenadenkonzert im Innenhof der Hofburg.



Instrumentenvorstellung im Probelokal.

Fotos: MK Roppen



Bezirksobmann Daniel Neururer, Bezirkskapellmeister Martin Scheiring, Vize-Bgm. Günter Neururer und Kpm. Clemens Pohl gratulieren den Geehrten.



Das Jugendblasorchester bei der Messe am 4. Adventsonntag 2018.

ein umfangreiches Spektrum geboten. So auch am 18. Mai vergangenen Jahres: Bei den Solisten zu hören waren Querflöten, Streicher, Holzbläser mit Saxofon und Klarinetten bis hin zu den Blechbläsern. Virtuoso gespielte Klavier-Etuden und erfrischende Stücke am Akkordeon rundeten diesen hörenswerten Abend ab. Wir sind sehr stolz auf diese jungen MusikerInnen. Wir danken an dieser Stelle auch sehr herzlich den Eltern dafür, dass Sie die musikalische Bildung ihrer Kinder so tatkräftig fördern. Und sollte jemand – es dürfen auch Erwachsene sein – an diesem Abend Interesse bekommen haben, ein Instrument zu lernen – die Musikkapelle unterstützt das sehr gerne. „Roppener Jugend musiziert“ wird heuer wieder am Freitag, dem 10. Mai stattfinden.

Jugendblasorchester

Um ein Instrument zu erlernen, bedarf es viel Fleiß, Ausdauer



Begeistert beim selber ausprobieren.

und regelmäßiger Übung. Das sind einige Stunden, die man in der Ausbildung alleine mit dem Instrument verbringt. Die Ausbildung am Instrument dauert ca. drei bis vier Jahre, um dann mit der Ablegung des Bronzenen Leistungsabzeichens in die Musikkapelle aufgenommen werden zu können. Das Jugendor-

„Musik gibt dir an Freude zurück, was du an Eifer investierst“
Siggi Schrott, Jugendreferent Musikkapelle Roppen



Konzert am 17. November 2018 bei traumhaftem Wetter in Hochgurgl.

chester bildet die ideale Basis, um gleich zu Beginn die Freude am Musizieren zu steigern, die Kameradschaft wachsen zu lassen und einen harmonischen Einstieg in die Musikkapelle zu ermöglichen. Auftritte bei Platzkonzerten, „Roppener Jugend musiziert“ und Messgestaltungen bilden hier die Schwerpunkte. Die jungen MusikantInnen werden im Jugendorchester von erfahrenen Musikanten der Musikkapelle begleitet und unterstützt.

Der nächste Auftritt des Jugendorchesters findet im Rahmen von „Roppener Jugend musiziert“ am Freitag, dem 10. Mai statt. Am 13. Juli werden die Roppener JungmusikerInnen als Gemeinschaftsprojekt mit den JungmusikerInnen von Imsterberg und Mils beim Bezirksmusikfest in Nassereith aufspielen.

Aktivitäten/Kameradschaft

Geselligkeit und Spaß dürfen natürlich auch abseits des Musizierens nicht fehlen. Im Sommer 2018 fuhren unsere JungmusikerInnen mit dem Zug an einem herrlichen Sommerabend nach Innsbruck, um ein Promenadenkonzert im Innenhof der Hofburg zu hören, abgerundet mit leiblicher Stärkung beim Maky und einer Eisdiele.

Am 10. April besuchen wir eine Generalprobe des Innsbrucker Symphonieorchesters. Da haben unsere JungmusikerInnen die Möglichkeit, mittendrin den Profis bei der Arbeit zuzuschauen – ein besonderes Erlebnis.

Ausbildung für die MK

Als großer, sehr aktiver Verein ist die Musikkapelle immer bemüht,

musikalisch Interessierte – ob jung oder älter – für die Musikkapelle zu begeistern, um eine gute instrumentelle Besetzung und die personelle Basis für die Zukunft zu gewährleisten.

Warum soll mein Kind ein Instrument lernen und dann der Musikkapelle beitreten?

Musik fördert und fordert den Geist und den Körper, ist gut für die Motorik, gut für die Sensibilität. Musik ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, man kann aktiv etwas tun. Musik ist ein erfüllender Ausgleich zum Alltag. Musik fördert soziale Kontakte, gerade in einem Verein, wo Jung und Alt nebeneinander, miteinander musizieren. Musik ist eines der vielseitigsten Hobbys überhaupt.

Die Musikkapelle organisiert die Anmeldung an der Landesmusikschule und fördert die Ausbildung. Ein Instrument wird von der Musikkapelle kostenlos zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich kann ein Kind oder Erwachsener mit jedem Instrument seine Ausbildung beginnen

Am 16. November 2018 waren alle Klassen der Volksschule Roppen zu Besuch im Probekal der Musikkapelle. Es wurden von Musikanten und Musiklehrern alle Instrumentengruppen und Register vorgestellt. Die Kinder waren sehr aufmerksam und äußerst interessiert und haben dann mit viel Begeisterung die verschiedenen Instrumente selbst ausprobiert.

Herzlichen Dank an VS-Direktorin Hosch und das Lehrerteam!

*Mathias Tschiderer
Schriftführer MK Roppen*

Rückblick MK Roppen

Was war vor 20 Jahren?

Jägerball in Wien

Wie im Exemplar der ersten HOU! im Mittelteil dieser Ausgabe berichtet, war die Musikkapelle am 25./26. Jänner 1999 beim 79. Jägerball in Wien.

Konzertwertung

Gut vorbereitet durch Kapellmeister Klaus Heiß nahm die Musikkapelle Roppen vor 20 Jahren, am Sonntag, dem 18. April 1999 mit dem Pflichtstück „Fantastische Ouvertüre“ und dem Selbstwahlstück „Nabuccodonor“ in der Stufe C (Oberstufe) an der Konzertmusikbewertung des Musikbezirkes Imst im Gemeindegasthof Tarrenz teil. Die Roppener Musikkapelle erreichte damals beachtliche 89,35 Punkte – und wie es der Zufall will, wurde auch

heuer am 23. März die Konzertwertung in Tarrenz abgehalten.

Hochgurgl

Mitte November wird alljährlich die Eröffnung der Wintersaison gefeiert. Mit dabei ist schon seit über 30 Jahren die Musikkapelle Roppen, welche für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung zuständig ist. Die Gastgeberfamilie Scheiber darf an diesem Tag stets viele befreundete Hoteliers, Partnerfirmen, Stammgäste und Freunde begrüßen. Für die Musikkapelle Roppen ist diese Ausrückung in jedem Jahr fix eingeplant.

Neubau Vereinslokalitäten

Seit den 1970er Jahren war die Musikkapelle Roppen mit bis zu 70 aktiven Mitgliedern in einem 49 m² kleinen Probenraum im Kellergeschoss des Gemeindegasthofes untergebracht. Viele Jahre war man bemüht, geeignete Lösungen für die akute Platznot herbeizuführen. Im Jahr 2000 war es dann endlich so weit. Im Zuge eines großen Gemeindegasthofumbaus (1999/2000) wurden auch für die Musikkapelle großzügige neue Räumlichkeiten errichtet. Den Rohbau stellte die Gemeinde Roppen zur Verfügung, der Innenausbau sämtlicher Räumlichkeiten wurde in unzähligen Arbeitsstunden von den Musikanten durchgeführt und von der MK Roppen finanziert.



Filmstar und Blödelbarde Otto Walkes dirigiert die Musikkapelle in Hochgurgl vor 20 Jahren.



Innenausbau des neuen Probekales.

Fotos: MK Roppen

Aktuelle Berichte und Interessantes über die Musikkapelle Roppen findet man laufend auf der Website: www.musikkapelle-roppen.at

Die Website der Musikkapelle ist seit 13.9.2006 online und verzeichnet jährlich konstant über 10.000 Besuche.

Erfolgreicher Tanzkurs

Schritt-Schritt-Tip, auseinand und wieder zamm & Eins-Zwei-Drei-Vier-Fünf-Sechs.

Diejenigen LeserInnen von Ihnen, welche auch gern einmal das Tanzbein schwingen, wissen sicherlich wovon die Rede ist: Discofox, Boarischer und Wiener Walzer. Zwei Standardtänze und eine in unseren Breiten gern getanzte Polkaversion, die leicht zu beherrschen sind und somit gleich enormen Spaß bereiten – so wie das Tanzen generell. Ursprünglich organisiert für Mitglieder der Musikkapelle Roppen (Taktgefühl vom Musizieren meinte Mann/Frau auch beim Tanzen gleich zu haben ...) und deren PartnerInnen kam es erfreulicherweise sogar zu einer Kooperation mit einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Roppen. Somit umfasste der Kurs mit der hervorragenden Tanzlehrerin Barbara Krassnitzer stolze 20 Tanzpaare. Der Zuwachs auf der Tanzfläche bei jeglichen Dorfveranstaltungen mit Tanzmusik macht sich sehr lobenswert jetzt schon bemerkbar!

Spaßig, lehrreich und vor allem kameradschaftsfördernd war der Tanzkurs, der im Oktober 2018 stattgefunden hatte, definitiv. TeilnehmerInnen mit einer Altersspanne von 12 bis 58 Jahren zeigten sehr gut, dass in unserem modernen Zeitalter diese wunderbare gesellschaftliche und nicht zu vergessen gesundheitsfördernde Aktivität gemeinsam ge- und belebt werden kann. Besonders die Übung, bei welcher TanzpartnerInnen quer durchgetauscht wurden, lockerte die Stimmung immer wieder auf. Denn zu Beginn führte manch falscher Schritt bei den einzelnen (Tanz-)Paaren doch öfters zu einem kleinen Disput. Die Vernetzung von Musik, Koordination und Rhythmus, welche zur Bewegung hinzukommen, ist ja auch fordernd. Wobei, wie es uns Barbara gut beigebracht hat, ein freundliches Lächeln gleich wieder zum Weitertanzen animiert. Lediglich der Größenunterschied zwischen den neu zusammengewürfelten Tanzpaaren war dann manchmal eine

herausfordernde Zusatzaufgabe. Auch dazu gehörte natürlich ein Auftritt, es soll ja hergezeigt werden, was Tolles gelernt wurde. Dieser fand im Rahmen der Cäcilienfeier der Musikkapelle

Roppen, wofür einige Tanzpaare zusätzlich eine Choreographie eingeübt hatten, statt. In diesem Sinne, tanzt und habt Spaß dabei!

Stefanie Pfausler

Weiberball 2019

Am 23. Februar war es endlich wieder soweit. Der Weiberball wurde nach zweijähriger Pause von den Ortsbäuerinnen veranstaltet. Der Besucheransturm war riesig und es tummelten sich viele illustre Figuren im bunt geschmückten Kultursaal. Bis früh morgens wurde das Tanzbein geschwungen, gemütlich mit einem

Gläschen in der neuen Weinbar angestoßen und in der Baywatch-Bar der Jungbauern ließ man die Nacht zum Tag werden. Die Roppner Bäuerinnen bedanken sich bei allen Besuchern und vor allem bei den fleißigen Helfern, ohne die so eine rauschende Ballnacht gar nicht möglich gewesen wäre.



Gut besucht präsentierte sich der Kultursaal.



Originelle Masken wurden prämiert.

Fotos: Ortsbäuerinnen



Begeisterte Tanzpaare.



Auftritt der Tanzgruppe bei der Cäcilia-Feier.

Fotos: Musikkapelle Roppen

Frauenwallfahrt

Ortsbäuerin Isabella Pfausler und ihr Team möchten alle Roppnerinnen zur alljährlichen Frauenwallfahrt, die heuer am **14. Mai** stattfindet, einladen. Diesmal geht die Fahrt in die **Wallfahrtskirche nach Maria am Sand in Brixen**.

Anmeldungen bitte bis spätestens 2. Mai bei Isabella Pfausler: 0650/6414527.

Alpenverein mit aktivem Winterprogramm

Der Alpenverein blickt auf ein schönes und vor allem unfallfreies Winterprogramm zurück. Durch den schneereichen Winter und die relativ sicheren Tourenverhältnisse konnten alle Touren durchgeführt werden.

Noch im November trafen sich wieder einige Kinder zum Schnupperklettern in der Imster Kletterhalle. Ziel dieses Klettertraining ist es, den Jüngsten einen Einblick in diesen interessanten und anspruchsvollen Sport zu geben.

Neben verschiedenen Skitouren standen auch Schneeschuhwanderungen und Rodeltouren auf dem Programm.

In diesem Winter besuchten schon einige Alpenvereinsmitglieder unsere Mutehütte. Die außergewöhnliche Schneelage ließ es zu, die Hütte mit den Skiern vom Dorf aus zu erreichen. Angesichts der enormen Schneemengen auf der Mute, sind wir froh, die Sanierung des Daches im Herbst abgeschlossen zu haben. Im Frühjahr stehen nur noch einige kleine Instandhaltungsarbeiten an.

An dieser Stelle der Hinweis, dass alle Alpenvereinsmitglieder der Ortsgruppe Roppen die Möglichkeit haben, unsere Hütte zu nutzen.

Übernachtungen sind nach Terminabsprachen mit unserem Hüttenwart Luis (0676/3039142) und einem kleinen Instandhaltungsbeitrag jederzeit möglich.



Die AV-Abordnung bei der Rodeltour in See.

Fotos: Alpenverein



Schneeschuhwanderung auf die Strengener Schihütte.



Enorme Schneemengen auf der Mutehütte.



In der Kletterhalle.

25-Jahr-Jubiläum und Sportlerehrung Schützengilde

Das Jahr 1993 war einer von vielen Meilensteinen in der Entwicklung der Schützengilde Roppen. Das Schießlokal wurde von sechs auf acht Stände erweitert und der Kameradschaftsraum, Umkleide- und Auswerterraum wurden komplett neu eingerichtet. Der Aufenthaltsraum präsentiert sich seither so, wie wir ihn aktuell kennen. Das 25-Jahr-Jubiläum dieses großen Umbaus nahm die Gilde zum Anlass, alle am damaligen Umbau Beteiligten zu einem gemütlichen Beisammensein einzuladen. So konnte Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser neben Bürgermeister Ingo Mayr etliche aktive Mitglieder und Ehrengäste begrüßen, die maßgeblich einen Beitrag zum damaligen Umbau geleistet haben. Diese Jubiläumsfeier wurde aber

auch genutzt, um langjährige Mitarbeiter zu ehren und erfolgreiche Sportler auszuzeichnen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Ewald Klocker, der beim Umbau vor 25 Jahren übrigens auch einer der vielen freiwilligen Helfer war, und Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer geehrt. Christof Melmer war beim Umbau übrigens Kassier der Gilde und musste drauf schauen, dass der Umbau auch finanziell schaffbar war. Für sportliche Spitzenleistungen konnten, so wie in den vergangenen Jahren, die Schwestern Katharina und Marie-Theres Auer ausgezeichnet werden. Sie hatten im abgelaufenen Jahr auf nationaler Ebene durch Medaillen und Staatsmeistertitel und einen österreichischen Rekord gesorgt. Und auch auf internationaler Ebene konnten beide durch Podestplätze und Katharina zusätzlich noch durch einen weiteren österreichischen Rekord glänzen. Aus Anlass dieses Jubiläums hat Schützenmeister Norbert Stefani – er ist auch Bezirksjugendreferent und sorgt für den guten Nachwuchs der Gilde Roppen – eine Ehrenscheibe gemalt. Sie zeigt die einzelnen Stationen der Schießstätten unseres Vereins, vom alten Schießstand über das aktuelle Schießlokal vor dem Umbau, nach dem Umbau bis zur Umstellung auf elektronische Schießstände im Jahr 2013.



Gebhard Ennemoser, Ewald Klocker, Christof Melmer und Bgm. Ingo Mayr.



Ehrung für Katharina und Marie-Theres Auer für ihre sportlichen Spitzenleistungen.

Fotos: Schützengilde Roppen



Norbert Stefani mit der von ihm gemalten Ehrenscheibe.

Eine solche Feier kommt natürlich nicht ohne das Schießen auf die Ehrenscheibe aus, wobei das natürlich nur „bildlich“ zu sehen ist – geschossen wurde auf den elektronischen Ständen. Bernadette Scherl landete nahezu eine

Punktlandung auf den vorher festgelegten „Teilerwert“ und durfte sich über einen Ehrenpreis freuen. Selbstredend, dass die Feier dann bei Essen und Trinken einen gemütlichen Ausklang fand. *Hans-Hermann Auer*

Direkte und schnelle Bürgerkommunikation

Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen, Wünsche, Kritik oder Lob - alles was ärgert, kaputt, mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch toll empfunden wird, kann über die gemeindeeigene Homepage an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt werden. Die Anwendung „Bürgermeldungen“ steht ab sofort zur Verfügung auf www.buergermeldungen.com oder auf unserer Gemeindeseite www.roppen.at

Obstbaumpflanzaktion

Der Obst und Gartenbauverein bietet in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol eine geförderte Obstbaumpflanzaktion an. Ein Obstbaum im Topf kostet 30 Euro; das Land Tirol übernimmt 10 Euro, vom Baubesitzer selbst sind 20 Euro zu bezahlen. Geliefert werden die Bäume im September. Den genauen Tag der Anlieferung werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Die Bäume sind je nach Bodenbeschaffenheit stark wachsende Obstbäume mit einem Platzbe-

darf von ca. 100m². Die Bestellliste und die Liste der Obstsorten (Apfel, Birne, Süß- und Sauerkirsche, Zwetschke sowie Quitte) liegen beim Obmann des Obst und Gartenbauvereines Roppen, Franz Stelzhammer Tel. 0650 9835052, auf und können bis Mitte Mai bestellt werden.

Hochstamm Stammhöhe 1,60 – 2,00 m
Halbstamm 1,20 – 1,60 m
Viertelstamm (Buschbaum) Stammhöhe ca. 1,00 m

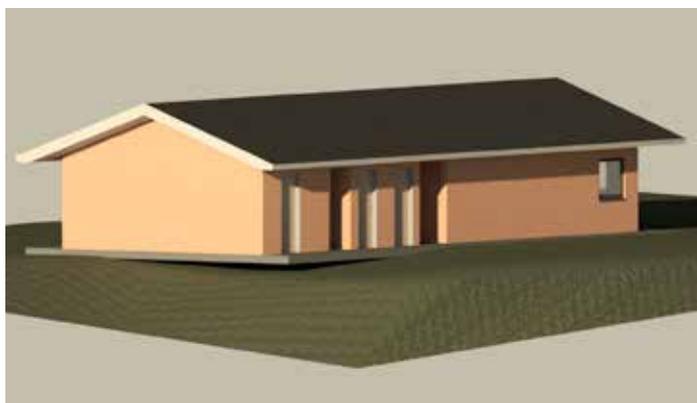
Erweiterung Eisstockgebäude

(im) Ein langjähriger Wunsch der Stockschützen und eine infrastrukturelle Notwendigkeit für den Beachvolleyballplatz kann mit der Erweiterung des Eisstockgebäudes verbunden werden.

Die Lagerflächen für die Eislauf- lernhilfen (Eispinguine), Platz- erhaltungsgeräte, Stöcke etc. wurden schon in den vergan- genen Jahren zu klein, weshalb zwei kleine Anbauten an das Gebäude für kurzfristige Erleich- terung sorgten. Nun sollen diese Anbauten abgerissen werden und

ein neuer, rund 25 m² großer La- gerraum Abhilfe schaffen. Da die Gemeindeführung ohnehin Zusatz-WC´s und Duschkö- niglichkeiten für die Beachvolleyball- platz-BenützerInnen anbieten möchte, konnten beide Interes- sen wahrlich unter ein Dach ge- bracht werden.

Zudem kann mit diesem Bau die Gemeinde dem Stockverein für die vielen ehrenamtlichen Arbei- ten am Platz, der ja vor allem von den Roppner Kindern für das Eis- laufen benutzt wird, ihren Dank aussprechen



Die Gemeinde plant eine Erweiterung der Eisstockhütte, in die Duschen und WC's für den Volleyballplatz integriert werden. Grafik: Ingenieurbüro Gstrein+Partner ZT GmbH

POLIZEIMUSIK TIROL GASTIERT IN ROPPEN

Mit dem Engagement der Polizeimusik Tirol gelang es dem Kulturausschuss der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der MK Roppen, einen weiteren Höhepunkt neben Kabarettabenden und Konzerten auf das Veranstaltungsprogramm zu heiven.

Am **5. Juli** wird erst die neue Überdachung des Schul- patzes eingeweiht, ehe um 20 Uhr dieses bekannte und professionelle Ensemble sein Konzertprogramm zum Besten geben wird. Mit von der Partie wird dabei mit Matthias Schuchter auch ein Roppener Musicus sein.

Sportlich aktiver Seniorenbund Roppen

Kegeln hält jung, Glenthof am Donnerstag, dem 7. März



Fotos: Helmut Plattner

SU - Tennisclub Roppen

INFO

Sobald die Plätze wieder bespielbar sind, startet der Verein in die neue Saison.

Neu: Schnupper-Abo gültig bis 31.7.2019, 20 Euro

Es besteht die Möglichkeit für Anfänger oder Neueinsteiger einen Gruppenkurs zu besuchen. Das Angebot besteht aus 4 x 1,5 Stunden Unterricht mit Trainer inkl. Platzgebühr um 50 Euro.

Auch heuer wird wie in den vergangenen Jahren in Zusammenar- beit mit der Gemeinde ein Tenniskurs für Kinder angeboten. Die Ausschreibung erfolgt per Flugblatt im April.

Wir freuen uns, alle „alten“ Mitglieder, tennis- begeisterte Neulinge und Wiedereinsteiger im Verein begrüßen zu dürfen.

www.su-tc-roppen.jimdo.com



Foto: Günter Neururer

Portrait Engelbert Köll „Zacher's Engel“

(rb) Auf einer kleinen Anhöhe hinter der Fatimakapelle in der Löckpuit befindet sich der Hof des Landwirtes Engl, der vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte.

Ursprünglich wurde dieser Hof von einem Zacharias bewirtschaftet und von seinem Namen wurde wohl der Hausname „Zacher“ abgeleitet. 1917 übersiedelte Großvater Engelbert mit seiner Frau Karoline und dem damals neunjährigen Sohn Anselm vom Olang in die Löckpuit, übernahm das landwirtschaftliche Anwesen und sorgte sich um das ins Alter gekommene, kinderlose Ehepaar. Der Hof im Olang blieb aber weiterhin im Besitz der Familie Köll.

Anselm und Berta (geborene Raggl) wurden 1938 in Roppen getraut. Die damals 27-jährige, aus einer kinderreichen Familie stammende Berta konnte aufgrund der drohenden Kriegsgefahr wohl in keine rosige Zukunft blicken. Ihr Stammhalter Engelbert erblickte 1939 das Licht der Welt. Es folgten Peter, Hannelore und Brigitte. Recht bald musste Anselm in den Krieg ziehen. Anfangs war er in Absam stationiert, danach folgten leider auch acht bittere Jahre der Gefangenschaft im damaligen Jugoslawien.

Engl half als Bub seiner Mutter Berta schon ordentlich bei der Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten. Harte Arbeit für die Mutter, die sich um die Erziehung ihrer vorerst drei Kin-

der, um den Haushalt und die Landwirtschaft kümmern musste. Bertas Schwester Rosa, deren Mann im Krieg gefallen war, bot sehr oft ihre Hilfe an.

Den Tag im Jahr 1948, als Engl mit vielen anderen Roppenern am Bahnhof auf das Kommen seines Vaters Anselm und eines weiteren Heimkehrers wartete, hat er noch in sehr guter Erinnerung. Die Musikkapelle sorgte für einen musikalischen Empfang und Engl trug mit seiner Kusine Rosmarie ein Gedicht vor. Ein sehr beeindruckender Moment, endlich wieder das Familienoberhaupt, das er ja bis dato kaum kannte, zu Hause zu haben. Die Geburt seiner Schwester Brigitte im Jahre 1950 fiel dann in eine glücklichere Zeit.

Das Vorspannen der Kühe sollte ab nun der Vergangenheit angehören. Vater Anselm hatte ein Pferd angeschafft. Der Verkäufer marschierte in der Nacht von Ampass nach Roppen, um den störrischen Gaul seinem neuen Besitzer zu übergeben. Engl und sein Vater mussten das Ross erst bändigen. Es gelang ihm schon als Bub, dem Tier den notwendigen Respekt abzuverlangen.

Da Engl wusste, dass er einmal den Hof seines Vaters weiterführen sollte, besuchte er nach Abschluss der Volksschule die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt in Imst. Es folgte noch der neunmonatige Dienst beim Bundesheer, bis er wiederum seinem Vater als wertvolle Hilfe zur



Engl mit Gattin Brigitte bei seiner 80er Feier.

Foto: Helmut Plattner

Seite stand.

Die Wintermonate nutzte Engl, um als Hausmeister bei seiner Tante Johanna in Obergurgl zu arbeiten. Dort lernte er 1965 seine aus Velden am Wörthersee stammende Frau Brigitte kennen, die im selben Hotel als Küchengehilfin tätig war. 1967 wurden die beiden Eltern einer Tochter. Vorerst betreute die Kärntner Oma die kleine Petra, bis Pfarrer Karl Ruepp im Jahr 1968 Engl und Brigitte traute und die Neuvermählten in Engels Elternhaus einzogen. Oma Berta versorgte das Kind, während das Paar noch einige Wintersaisons in Obergurgl arbeitete.

1973 kam Tochter Alexandra zur Welt, es folgten Karoline, Nadja, André und Matthias. Die drei jüngsten Enkelkinder konnte Engels Vater Anselm nicht mehr kennenlernen, da er mit 67 Jahren überraschend verstarb.

Für Brigitte und Engl stand nun noch mehr Arbeit an. Anselm war ein begeisterter Obstbauer, mehr als 100 Obstbäume warteten darauf, geschnitten, gepflegt und im Herbst abgeerntet zu werden. Der „Ludwige Albert“ war Engl dabei ein guter Ratgeber, mit ihm gemeinsam besuchte er immer wieder Schnittkurse.

Engl ist nach wie vor Mitglied des Obst- und Gartenbauvereins und war auch im Einsatz, als es den Feuerbrand zu erkennen und zu bekämpfen galt.

Einige Jahre fungierte Engl als Obmann der Reichenbachgenos-

senschaft. Da er immer schon Interesse an der Rinderzucht hatte, trat man wohl auch deshalb an ihn heran, um ihn für die Versicherung als Viehschätzer zu gewinnen. Im Frühjahr kam er mit einem Begleiter in die Ställe und schätzte im Auftrag der Versicherung den Wert der Rinder. Dies setzte wiederum voraus, dass er sich durch seine Anwesenheit bei Tierversteigerungen das notwendige Know-How aneignete.

Bei der Errichtung der Maisalpe war Engl mit dabei und wirkte einige Jahre als Alpmeister.

Dem „Zachers Engl“ ist die Gemeindepolitik wichtig und er engagierte sich insofern, indem er sich von 1974 bis 1980 sowie von 1986 bis 1992 im Gemeinderat und Gemeindevorstand als auch als Grundverkehrsmitglied einbrachte.

In seiner Freizeit war Engl lange Zeit als aktives Mitglied der Schützen und der Feuerwehr mit dabei. Nach wie vor bieten Engl und seine Frau Brigitte die Unterhaltung mit den jeweiligen Bewohnern des hofeigenen Gästehauses eine willkommene Abwechslung. Bereits seit 1968 beherbergen sie Gäste, um welche sich vor allem Brigitte kümmert. Nähert man sich dem Hof, sieht man, wie geschmackvoll Brigitte Hof und Garten gestaltet und sich auch um die Fatimakapelle kümmert.

HOU! wünscht Engl noch einen angenehmen Lebensabend im Kreise seiner Familie.



Urlaub in Frankreich, 2007.

Foto: Privat

Hilfe unter einem guten Stern

(rb) Wie immer zu Beginn des neuen Jahres waren auch heuer wieder am 4. und 5. Jänner unsere Sternsinger unterwegs.

Als Kaspar, Melchior und Balthasar und mit dem Sternträger überbrachten sie die Frohe Botschaft von der Geburt Christi sowie Segenswünsche und sammelten für Menschen in den ärmsten Regionen der Welt.

Insgesamt waren sieben Sternsingergruppen unterwegs. Herzlichen Dank den Sternsängern, den Begleitpersonen, den Helfern bei den Vorbereitungen, unserer Gemeinde und dem Restaurant Stampfer. Vielen Dank aber auch an die Bevölkerung für die großzügigen Spenden und die freundliche Aufnahme der Sternsinger.



Blasiussegen für die Kinder

(rb) Am 3. Februar feiern wir das Fest des Hl. Blasius, der zu den 14. Nothelfern gezählt wird.

Bereits zum zweiten Mal lud Pfarrer Johannes die Kinder des Kindergartens ein, in die Kirche zu kommen und den Blasiussegen zu empfangen.

Pfarrer Johannes erzählte ihnen die Legende vom Hl. Blasius. Der Märtyrerbischof hat durch seinen Segen einem Kind geholfen, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte und ihm so das Leben gerettet. Und dieser Segen, den der Pries-

ter erbittet, schützt vor Halskrankheiten.



Die Kindergartenkinder empfangen den Blasiussegen.

Fotos: Roswitha Benz



Insgesamt waren sieben Sternsingergruppen unterwegs.

Fotos: Roswitha Benz

Kreuzweg Burschl erneuert

Da die Kreuzwegbilder am Burschl witterungsbedingt schon etwas in Mitleidenschaft gezogen wurden, fasste die Schützenkompanie den Entschluss diese zu erneuern. Dieses Vorhaben wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung vorgestellt und es erklärten sich spontan mehrere Mitglieder bereit, dies finanziell zu unterstützen.

Es wurden witterungsbeständige Reliefbilder aus Messing angekauft und montiert. Im Rahmen des Kinderkreuzweges am 16. April wird Pfarrer Johannes die neuen Bilder segnen.

Die Schützenkompanie bedankt

sich bei allen für Ihre Unterstützung!



Die neuen witterungsbeständigen Reliefbilder.

Foto: Schützenkompanie

Denkmäler in Roppen – viel beachtet, historisch interessant

Das Ortsgebiet unserer Gemeinde ist von mehr als 20 denkmalgeschützten Objekten geprägt. Dazu zählen Kunstbauten wie die Holzbrücke, die Bundesstraßenbrücke, die Achbrücke oder das Unterwerk (Umspannwerk der ÖBB) genauso wie die vielen Kapellen und Bildstöcke.

Auch der Brunnen in der Löckpuit, das Pfarrhaus, der ursprüngliche Bauernhof im Olang und das Rokokofresko Maria im Baum aus dem Jahre 1740 im Kulturzentrum (bis 2000 am Haus der Familie Rauch - Löckpuit) und auch die „Alte Landesstraße“ mit den Wehrsteinen ab dem Tunnelportal Richtung Karres sind im Kunstkataster Tirol vermerkt..

Interessant sind vor allem auch die Jahreszahlen, die diese Wer-

ke begleiten: So wurde die Holzbrücke in dieser Ausführung laut Kunstkataster Tirol als „Sprengwerkbrücke“ fast zeitgleich mit der Bundesstraßenbrücke in den Jahren 1937-1939 erbaut.

Das Umspannwerk der ÖBB wurde nach Plänen des Clemens Holzmeister von 1922 – 1924 gebaut und schlummert derzeit leider ungenutzt dem Verfall entgegen. Den überwiegenden Teil der Kunstdenkmäler in Roppen stellen aber die kirchlichen Bauten mit unserer großartigen Pfarrkirche mehreren Bildstöcken und Kapellen in den verschiedenen Weilern.

Die Errichtung dieser Kapellen dürfte zeitlich in Zusammenhang mit der Besiedlung des Ortes stehen: So ist die Kapelle in Hohenegg das älteste der erwähnten Bauwerke, erbaut im Jahre 1704 und dem Hl. Antonius Eremit geweiht. Älter ist nur der Vorgängerbau der Lourdeskapelle im Friedhof. Dort wird bereits mit 1323 eine Kirche erwähnt.

Etwas später, aber noch im 18. Jahrhundert um 1760, wurde die Markuskapelle in Waldele errichtet, die bereits zweimal renoviert und erneuert werden musste. Der Nischenbildstock nördlich der Holzbrücke ist dem Hl. Antonius v. Padua geweiht und wurde vermutlich schon im 17. Jahrhundert errichtet. Dies dürfte auch der Ersatz für eine Kapelle im Weiler Roppen sein.

Der südlich gelegene Bildstock bei der Innbrücke ist dem Hl. Ne-



Die Kapelle St. Martin in Waldele ist ein Barocker dreijochiger Bau aus dem 18. Jahrhundert.



Die Wegkapelle und das Marterl bei der Innbrücke.



Die Lourdeskapelle, westlich der Pfarrkirche, im Friedhof, wurde 1899 in gotisierendem Stil erbaut. Im Treppegiebel sind Mosaikbilder.

pomuk geweiht und wurde nach 1856 errichtet.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Antoniuskapelle in Ötzbruck errichtet, ebenfalls im gleichen Jahrhundert entstand die Kapelle in der Löckpuit.

Der Bildstock nördlich vom Bur-

schloß wurde an dieser Stelle mit alten Holztafeln 1985 errichtet und war früher auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Neueren Datums (1953) ist auch das Kriegerdenkmal am Kirchplatz.

Der jüngste Kapellenbau ist am



Die Bruder Klaus von der Flüh Kapelle steht nördlich von Roppen, nahe der Bundesstraße. Das Keramikmosaik „Christophorus“ wurde vom Imster Künstler Prof. Elmar Kopp 1962 geschaffen.



Die Kapelle St. Antonius in Hohenegg ist ein Barocker Bau des 17. Jahrhunderts.



Kapelle Maria Hilf in der Schmiede – 19. Jahrhundert.

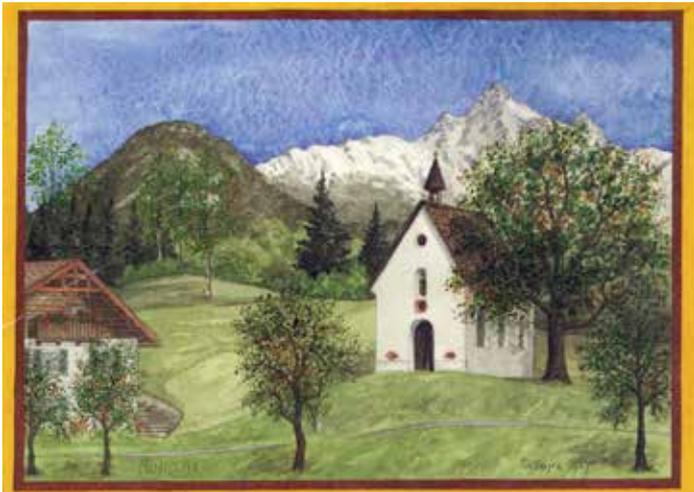
Fotos: Chronik



Kapelle am Löckpüiter Platzl – erbaut im 19. Jahrhundert.



Wegkapelle bei der Abzweigung zum Bahnhof.



Antoniuskapelle in Ötzbrugg: Originalaquarell von Rene Rietmayer.



St. Josef Kapelle in Obbrugg.

Fotos: Chronik

Burschl zu sehen. Die Burschlkapelle wurde 1962 eingeweiht. Dieser Bericht betrifft nur Bauten, die als Kunstdenkmale ausgewiesen sind. Der aufmerksame Leser wird eine bekannte Kapelle vermissen: Die

Josefskapelle in Obbrugg. Leider ist der gegenwärtige Zustand dieser Kapelle eines Denkmals nicht würdig. Innen ist diese um 1800 errichtete Kapelle passend renoviert. Außen ist bisher die Renovierung gescheitert.

Eine Instandsetzung der Fassade sollte durch Zusammenarbeit von Fraktion, Gemeinde und Pfarre möglich sein und so aus einem desolaten Bauwerk ein wiederum sehenswertes Baudenkmal entstehen lassen! Was bei allen an-

deren Bauwerken in der Vergangenheit gelungen ist, sollte auch bei der Josefskapelle demnächst erledigt werden!

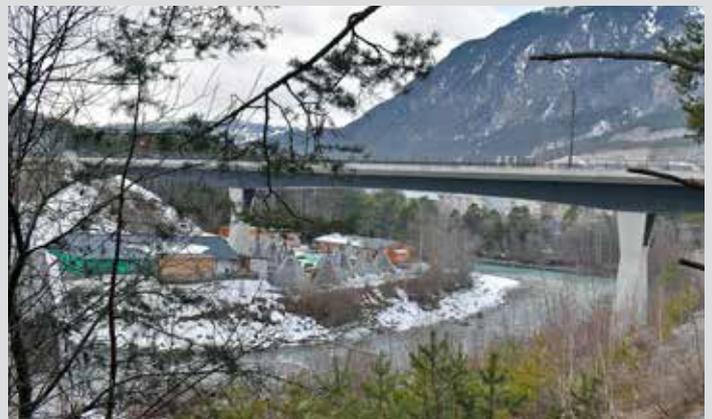
Quelle: Chronik Roppen
Tiroler Kunstkataster

Damals & Heute: Eisenbahnbrücke über die Öztaler Ache



Erbaut vom Bauunternehmen Brüder Redlich und Berger. Erste Fahrt über diese Brücke am 1. Juni 1883.

Foto: Chronik Roppen



2019

Foto: Helmut Plattner

HOU!

VERANSTALTUNGSKALENDER

April 2019 bis August 2019

14.04.2019	Palmsonntag	Pfarrkirche
01.05.2019	Maifest	Schulhausplatz
05.05.2019	Erstkommunion	Pfarrkirche
08.05.2019	Kabarettabend mit Nina Hartmann	Kultursaal
10.05.2019	Roppner Jugend musiziert	Kultursaal
12.05.2019	Muttertag	
19.05.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
26.05.2019	EU-Wahlen	Kultursaal
08.06.2019	Vatertagskonzert	Kultursaal
16.06.2019	Pfarrcafé	Foyer Kultursaal
19.06.2019	Weinfest	Klausl's Stádl
20.06.2019	Fronleichnam	Pfarrkirche
22.06.2019	Firmung	Pfarrkirche
23.06.2019	Almfest	Maisalm
25.06.2019	Filmabend der Pfarre	Kultursaal
29.06.2019	Herz-Jesu-Feuer	Burschl
30.06.2019	Herz-Jesu-Sonntag	Pfarrkirche
02.07.2019	Bachsegen	Pfarrkirche
05.07.2019	Gastkonzert der Polizeimusik Tirol	Schulhausplatz
07.07.2019	Ausweichtermin Almfest	Maisalm
13.07.2019	2. Schmankerlfest mit Platzkonzert	Schulhausplatz
19.07.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
21.07.2019	Pfarrcafé	Kultursaal
26.07.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
28.07.2019	Bergwachtfest	Bergwachthütte
02.08.2019	Platzkonzert	Schulhausplatz
11.08.2019	Pfarrcafé	Kultursaal
15.08.2019	Kirchtagsfest	Schulhausplatz